



# Nachrichten

1940-035  
Bücherei



des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins.

(Mitglied des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen)

Erscheinen in der Regel jeden zweiten Monat

Heim und Geschäftsstelle: Wien, 8., Langgasse 20. — Geschäftsstunden: Dienstag bis Freitag 15—19 Uhr. — Büchereistunden: Freitag 17—19 Uhr. — Bergsteigergruppe: Freitag 18—19.30 Uhr. — Jungmannschaft: Heimabend jeden 1. Freitag im Monat 17—19 Uhr. — Jugendgruppe: Heimabend jeden 1. Donnerstag im Monat 17—19 Uhr.

Postsparkasse Wien A 134.282.

Ruf B 47-6-20

Folge 1

Wien, 1. Mai 1940

27. Jahrgang

## Gruß an die Front.

Die ersten Zeilen der ersten Nummer des neuen Vereinsjahres gelten den Kameraden, die das Berggewand mit dem feldgrauen Rock und das Bißel mit dem Gewehr vertauscht haben. Gerade aus den Reihen der Bergsteiger werden dem Führer und Vaterland die besten Soldaten erstanden sein. Schon im Frieden gewohnt, Gefahren und Beschwerden jeder Art um eines hehren, herrlichen Zieles willen zu ertragen und dem Tod jederzeit ins Auge zu blicken, ist ihnen dieser Einsatz nunmehr kein Neues. Umso mehr als das Ziel jetzt nicht ein sonndurchglühter Berggipfel, sondern der Platz an der Sonne schlechweg ist. Und kein Sieg, den er für sich allein, sondern den er als Einzelner für die Gesamtheit des Volkes, für dessen Glück und Weiterbestehen auf Erden im Verein mit allen anderen Söhnen dieses Volkes erringen hilft.

Wer, als wir Bergsteiger kann besser verstehen den gewaltigen Einsatz der Marschleistungen unserer herrlichen Armeen im Osten und nunmehr im Norden. Wir, die wir wissen, wieviel vom rechtzeitigen Anmarsch für den endgültigen Gipfelflug abhängt. Trotzdem hat auch

uns Bewunderung kurze Zeit die Sprache geraubt, als wir die großen Ereignisse der letzten Zeit vernahmen. Und mochte uns auch leises Grämen überkommen, daß wir wegen vorgerückten Alters, körperlicher Behinderung oder anderen Gründen nicht dabei sein konnten, so freute uns doch dann der Gedanke: unsere Kameraden sind dort, im Westen, im Norden, wohin auf den sonntäglichen Ausflügen von einer Wienerwaldböhe aus unsere Blicke grüßend fliegen und mit ihnen unser Gedenken.

Gleichzeitig aber auch das Gelöbnis: Seid tapfer wie bisher, kämpft getreu der alten Bergsteigerüberlieferung, die das Kämpfen gewohnt war, unsere Liebe ist mit euch. Wir aber halten in der Heimat wie ihr treu zur Fahne, wir behüten das, was euch lieb und teuer ist. So bilden wir wie in alter Zeit noch immer eine Kameradschaft der Berge: ihr an der Front, wir in der Heimat. Und wenn die Fahnen des Sieges in kurzer oder langer Zeit über Großdeutschlands Berge wehen werden, dann werdet ihr, zurückkehrend, alles finden, wie ihr es verlassen habt, das soll unser Bestreben sein.

Mitglieder,

gedenkt des freiwilligen Pflückverzichtes aller Blumen und Kräuter.

## Vorträge.

Freitag  
17  
Mai

Lichtbildervortrag:  
Adolf Rothberger:  
„Aus der Schatzkammer der  
österr. Bergwerke.“  
Ort: Gasthaus „Goldener  
Scheck“, 4., Waagasse 5.  
Beginn: 20 Uhr.

Freitag  
14  
Juni

Allgemeiner Lichtbilder-  
Abend  
Vorherige Anmeldung in  
der Geschäftsstelle.  
Ort: Gasthaus „Goldener  
Scheck“, 4., Waagasse 5.  
Beginn: 20 Uhr.

Die veranstalteten Vorträge, die all-  
monatlich einmal in der Waagasse  
stattfinden, bilden neben den Nachrichten  
das einzige Band, das uns mit den  
Mitgliedern verbindet und das nicht ab-  
reißen darf. Nicht nur die Mitglieder,  
sondern besonders die Frauen der ein-  
gerückten Kameraden sollen unserer Mei-  
nung nach zu den eifrigsten Besuchern  
der Abende gehören, um dadurch mittel-  
bar die Verbindung und Fühlung zwi-

sehen den Kämpfenden und dem Zweig  
aufrecht zu erhalten. Mehr als das ge-  
schriebene Wort der Nachrichten wirkt  
die Erzählung von Mund zu Mund  
und mitteilbarer macht der gemütliche  
Rahmen eines Lichtbilderabends als die  
steife, fast amtliche Umrahmung der  
Geschäftsstelle. Darum nochmals — be-  
suchet fleißig unsere Lichtbilderabende!  
Die Kameraden sind dann im Geiste bei  
uns und wir bei ihnen!

## Jahresversammlung am 15. März 1940.

Zweigsführer Egger eröffnet die dies-  
jährige Jahresversammlung und gedenkt  
zunächst der verstorbenen Mitglieder:  
Kortisch Franz, Findeis Hedwig,  
Sassa Hans, Artelt Franz, Ruszak  
Sabella, Zwolanek Alois, Schubert  
Alfred, Braun Margarete, Neuhüt-  
tler Hubert, Krause Rudolf, Maier-  
Treusfeld Heinz, Melis Arnold,  
Hanslik Josef, Leer Karl und Haibl  
Hans.

Seinen besonderen Gruß richtet er  
sobald an die Kameraden, die zur  
Stunde im feldgrauen Rock die Wacht  
für Volk und Vaterland halten.

In der Folge dankt er den bisherigen  
Beiräten für ihre treue Mitarbeit in  
schwerer Zeit. Besonderen Dank verdient  
der Ehrenvereinsführer Adolf Roth-  
berger, der in unermüdlicher Schaf-  
fenskraft über besonderes Ersuchen des  
Vereinsführers Egger die Geschäfte des  
Zweiges in selbstloser Weise ab Sep-  
tember 1939 übernommen hat und auf  
Kriegsdauer weiterführen wird.

Kam. Eichinger bringt den Tätig-  
keitsbericht, dem zu entnehmen ist, daß  
trotz schwieriger Umstände der Zweig  
um ein mächtiges Stück vorwärts ge-  
bracht worden ist. Die Schutzhütten  
haben ein erhebliches Ergebnis gebracht.  
Der Zweig ist nunmehr vollkommen  
schuldlos. Anerkennung gebührt dem  
Kam. Strahammer für die Führung  
der Geschäftsstelle. Sämtliche Mitglieder  
haben den Beitrag für 1939/40 beglichen.

Der Überprüfungsbericht der Rech-  
nungsprüfer, aus dem die Klage und

ordentliche Führung der Buch-  
und Geldgebarung zu ersehen ist, wird durch  
Kam. König verlesen, worauf Kam.  
Eichinger den Vorschlag für das  
Jahr 1940/41 zur Kenntnis der Ver-  
sammlung bringt.

Der bereits in den Nachrichten ver-  
lautbarte Mitgliedsbeitrag für 1940/41  
wird wie folgt festgesetzt: A-Mitglieder  
RM 8.—, B-Mitglieder RM 4.—,  
C-Mitglieder RM 2.50, Jungmannschaft  
RM 2.—, Jugendgruppe RM 1.60.

Kam. Egger beruft die Kameraden  
Kaltöfen, König und Neutah in  
den Beirat. Er hebt besonders hervor,  
daß diese Berufung nicht nur auf Kriegs-  
dauer erfolgt, sondern daß mit der stän-  
digen Mitarbeit der Berufenen gerechnet  
wird. Besonderen Dank wird dem jün-  
gsten Mitarbeiter — Frißl Diezgo —  
gezollt, der trotz seiner Jugend fleißig  
und brav Kam. Strahammer bei seinen  
Arbeiten hilft.

Den festlichen Ausklang der Kriegs-  
jahresversammlung bildet die Verlei-  
hung des silbernen Edelweißes, des  
Ehrenzeichens des D. M. B. an die neun  
Tubulare: Bloder Grete, Eder Georg,  
Harlos Adam, Krummel Franz,  
Wohl Josef, Reiskötter Josef,  
Smelz Adele (alle 25 Jahre) und  
Pöschmann Franz (40 Jahre), das  
ihnen Kam. Egger mit warmen Worten  
des Dankes für ihre Treue überreicht.  
Sektionschef a. D. Wohl dankt in tief-  
empfundenen Rede im Namen der Tu-  
bulare für die Auszeichnung.

## Unsere Hütten einmal anders.

### Ranzenbach.

Die meisten unserer Mitglieder wissen  
leider nicht, die Eignung dieses Heimes  
zu einem schönen und geruhamen  
Wochenende zu würdigen. Samstag hin-  
aus und abends auf den Söllern den  
berauschenden und erquickenden Duft des  
grünen und blühenden Frühlings ge-  
nossen; dann flugs hinein in die guten  
Betten! — Am Sonntag träumen und  
bräunen in der strahlenden Sonne, bis die  
Glode zur Heimreise schlägt. Wer's nicht  
glaubt, begeben sich auf die Fahrt, und  
wenn es nicht mit der Eisenbahn geht,  
so besteige er sein Fahrrad, und über-  
zeuge sich selbst!

### Grössingeralm-Hütte.

Sie gehört zu den ältesten unserer  
Hütten, ist schlicht und einfach, und hat  
schon viele ihrer treuen Freunde an ihr  
warmes Herz geschlossen. Nämlich solche  
Sonderlinge, die für derartige naturnahe  
Bergsteigerheime schwärmen, um sich auch  
einmal den Hauch alten überlieferten  
Bergsteigertums um die Nase wehen zu  
lassen. Dann freuen sie sich diebstählig, dür-  
fen sie selbst das Brennholz kleinhacken  
und unter riesigem Qualm das Feuer im  
traulichen Herd entflammen, um sich die  
würzige Erbsenwurstsuppe zu kochen. Nur  
das Geschirrabwaschen macht Kopfzer-  
brechen und Schwierigkeiten; aber es  
müssen doch Kannen, Teller, Töpfe usw.  
blankgelegt werden, will sich nicht der  
faule und lässige Gast die Fläche und  
Verwünschungen der Nachfolger und des  
Hüttenwartes zuziehen!

Es sei auch noch verraten, daß auch  
im Sommer mehrere schöne Loden  
und manch lustvoller Gang durch son-  
nigen Bergwald und zu aussichtsreichen  
und blumigen Almen den Naturfreund  
beglückt! — Darum auf zur Grössinger-  
alm-Hütte, sie gewährt besonders für  
längere Zeit eine urgemütliche Bleibe!  
A. N.

## Berg- und Wanderausfahrten.

### Führerschaft.

Behounef Rudolf, 1., Zelinlag, 0;  
Buresch Karl, 7., Straße der Juli-  
kämpfer 42/9; Egger Alois, Mädling,  
Grillparzergasse 1; Hanisch Hubert,  
10., Ghegaplatz 2; Kafka Alfred, 6.,  
Liniengasse 39; Kaltöfen Theodor,  
27/2., Obere Donaustraße 7/8; Kle-  
fel Karl, 9., Zimmermannsgasse 24;  
Kriegelstein Kurt, 4., Johann Strauß-  
gasse 17/10; Rosenkranz Georg, 9.,

Gebruggasse 7; Strahammer Anton,  
5., Vogelstanggasse 31/19; Strangl  
Karl, 7., Dörfenfeldergürtel 38; Wit-  
tenberger Rudolf, 14., Phillips-  
gasse 5.

Besprechungstag und Anmeldebefehl  
am vorangehenden Freitag zwischen  
18 und 19 Uhr bei Anwesenheit des  
Führers in der Geschäftsstelle (Sprech-  
zimmer). Anmeldungen für alle ausge-  
schriebenen Bergfahrten täglich in dem  
im Kassezimmer anliegenden Berg-  
fahrtenanmeldebuch. — Anmeldeun-  
gen zu Kursen nur in der Ge-  
schäftsstelle.

An Stelle des eingerückten Kam. Aug.  
Gazar versteht Kam. Alfred Kafka  
das Amt eines Bergfahrtenwartes.

5. Mai: a) Radfahrt nach Ranzenbach.  
Treffp. 8.00 Schönbrunn Hauptein-  
gang, Strangl.

b) Kletterübungen (Südlicher Wiener-  
wald), Behounef.

12. u. 13. Mai: Siehe Pfingsten.

19. Mai: a) Eisernes Tor, Stra-  
hammer.

b) Rax (Sommer-Schifffahrt), Abf.  
Vortrag, Kafka.

23. Mai: a) Schneeberg (Stadtwand-  
grat--Breite Riß), Abfahrt Vortrag,  
Behounef.

b) Waldmühle (Kletterübung), Ha-  
nisch.

26. Mai: a) Südl. Wienerwald, Treffp.  
9.00 Stranb., Rodaun, Kaltöfen.

b) Düre Wand, Abfahrt Sonntag,  
Rosenkranz.

2. Juni: a) Radfahrt Sieghartsrieden  
— Au am Krating, Treffp. 8.00 Schön-  
brunn Haupteingang, Rosenkranz.

b) Rax (Wanderung), Abf. Vortrag,  
Strangl.

9. Juni: a) Rax (Unt. Preintaler —  
Ob. Zimmer), Hanisch.

b) Hohe Weisk., Abfahrt Vortrag,  
Buresch.

16. Juni: a) Westlicher Wienerwald,  
Treffp. 7.30 Westbhf., Strahammer.

b) Schöpsf., Abf. Vortrag, Nächtigung  
Ranzenbach, Kaltöfen.

23. Juni: a) Tulbingerkogel—Tropp-  
berg, Rosenkranz.

b) Pfannspitze (Pöchlweg), Behounef.

30. Juni: a) Rax (Malersteig), Wit-  
tenberger.

b) Stadtwand — Richterweg (Kletter-  
fahrt), Hanisch.

c) Wienerwald (Lichtbildner-Führung),  
Kraimer.

Pfingsten 1940.

11.—14. Mai: Dachstein (Schifffahrt  
und Bergfahrten), Standort: Adamef-  
hütte. Besprechung: 3. und 10. Mai.

Geschäftsstelle, Beschränkte Teilnehmerzahl. Frühe Anmeldung erwünscht. Behoune!

- 11.-14. Mai: **Bergwanderungen im Hochschwabgebiet** (Schifahrten). Beschränkte Teilnehmerzahl. Vespredung: 3. und 10. Mai, Geschäftsstelle. Frühe Anmeldung erwünscht. Buresch.  
12. u. 13. Mai: **Zweitägige Wanderung ins Karasfeld** (Stilfried—Pyrawarth). Vespredung: Freitag, Geschäftsstelle. Strahammer.

## Zwei Geburtstagskinder.

In diesem Vereinsjahre runden sich bei zwei unserer verdienstvollsten Mitgliedern und Kameraden die Jahre auf volle Jahrzehnte und wir freuen uns der Gelegenheit, da es uns gegönnt ist, ihnen zu diesen Meilenzeichen ihres Lebensweges unsere Achtung und Liebe darzubringen.

Den Weigen der Geburtstagskinder eröffnet unser lieber Kamerad Fritz Rofe, der am 5. April 1940 sein 60. Lebensjahr vollendete. Rund ein Dutzend Jahre (1920—1932) gehörte Rofe dem Ausschusse unseres Zweiges an, von 1923—1932 war er zweiter Vorstand, und gehört in die Spitzengruppe der um den Aufbau des Zweiges besonders verdienten Männer. Kerndeutsche Gesinnung und engste Verbundenheit mit seinem Volke, entgegenkommendes Wesen und besonderes Geschick in der Entwirrung verwidelter Fragen und vor allem seine glänzende Rednergabe befähigten ihn zur Lösung so mancher bedeutungsvollen Aufgabe im Alpenverein. Oft erinnern wir uns der Jul- oder Sommwendfeiern des Zweiges, die später dem System zum Opfer fielen, wo Rofe mit der hinreißenden Wucht seiner Rede die Vergangenheit unseres Volkes in den Raum zauberte oder wie ein Prophet dessen glückliche Zukunft heraufbeschwor. Schöne erhebende Stunden, Stärkung in schwerem Kampf danken wir ihm. Mit dem Dank für sein für uns so erfolgreiches Wirken verbinden wir die besten Wünsche für seinen weiteren Lebenslauf. Mögen ihm die Jahre noch viel Freude und Glück bescheren.

Aussehen, Lebensfrische und fast jugendliche Betätigung strafen eigentlich die Lebensmarke Lüge, die da feststeht, daß Kamerad Fritz Zoder sich an-

schickt, am 5. Juni 1940 ins achte Jahrzehnt zu stürmen. Ja, er stürmt, so wie er stets im Leben, auch in den Bergen, seinem Ziele beflügelten Schrittes entgegensteht. Zoder hat wie Rofe tiefen Anteil am Aufbau und der Ausgestaltung des Zweiges als Mitarbeiter in Veranstaltungsanschuß, als Stüttenwart der Hochschwabhütte und als Schriftleiter unserer Nachrichten. Immer beschwingt und froh waltete er seines Amtes zum Wohle des Alpenvereins. Und wie oft hat nicht seine hohe Sangeskunst im ernstlichen und heiteren Liede unsere Runde erhoben oder erheitert, bei wie vielen Festabenden und Jubilarehrungen hat er sich nicht in die Herzen der Mitglieder gesungen und ihnen Frohsinn und Freude gespendet. Wenn ihm bei der heutigen Gelegenheit dafür nochmals gedankt werden soll, so verbinden wir mit diesem Danke unseren aufrichtigsten Wunsch: Es erblühe ihm noch viel Gutes und Schönes an seinem weiteren Lebensweg. Vor allem, er bringe noch vielen Menschen Kraft durch Freude! —

## Bergwacht des DAV.

Die neue Bergwachtmannschaft des D. A. V. ist aufgestellt, doch haben die Einberufenen große Lücken hinterlassen. Da aber der Bergwachtgedanke und der Gedanke des Naturschutzes gerade im Kriege, wo es sich um die Erhaltung wichtiger Güter handelt, besonders dringend ist, so fordern wir unsere Mitglieder auf, sich der guten Sache zur Verfügung zu stellen und sich zur Bergwacht zu melden. Außer dem Landesleiter Rofberger sind von Mitgliedern unseres Zweiges noch Zugsführer-Stellvertreter Augustin Meisinger, ferner Heinrich Balzweit als Sachwart, Dr. Lothar Machura als Naturschutzberichterstatler und Univ.-Prof. Dr. Robert Stigler in der Bergwacht tätig.

Der Naturschutzgedanke muß besonders in unseren Reihen reslos durchgreifen. Gerade der Zweig Wiener Lehrer muß hier mit allen seinen Mitgliedern geradezu vorbildlich handeln. Bei uns genügt nicht die alleinige Beachtung der Einschränkungen beim Pflücken, sondern wir müssen das freiwillige **Pflückverzicht** streng und zwingend zu unserer Richtschnur machen. Nur so können wir auf andere belehrend und überzeugend einwirken. Kann sich eines unserer Mit-

glieder vorstellen, daß er am ersten Sonntag seinen Hut mit Blumen schmückt (wenn auch im erlaubten Ausmaß) und am nächsten im Streifendienst der Bergwacht tätig ist und andere verwarnt oder belehrt?

Dieser Streifendienst der Bergwacht ist am 7. April 1940 aufgenommen worden und wird nunmehr an sämtlichen Sonn- und Feiertagen bis Ende September durchgeführt. Der Wienerwald, das nähere und weitere Ausflugsgebiet von Wien, das südliche Gebiet von Niederdonau und der nördliche Teil der Steiermark sind der Schauplatz der Streifen der Bergwacht.

Mitglieder, meldet euch zur Bergwacht! (Anmeldungen in der Geschäftsstelle des Zweiges oder in der Bergwacht im Südbahnhof.)

## Mitgliedsbeiträge 1940/41.

600 Mitglieder haben bereits im ersten Monat des neuen Vereinsjahres ihre Zahlungspflicht erfüllt. Wir stellen diese 600 den anderen als leuchtendes Vorbild für Pflichtbewußtsein und Opferfreudigkeit voran und hoffen, daß sie in den nächsten Monaten eifrige Nachahmer finden werden. Jedenfalls aber hoffen wir, daß alle bis Ende August den Jahresbeitrag abgeführt haben werden. Eine weitere Mahnung sowie Zusendung von Zahlarten erfolgt nicht mehr; heute muß schon jeder die Geschäftsstelle, wenn er sich ihr schon nicht als Mitarbeiter zur Verfügung stellt, soweit unterstützen, daß er ihr unnötige Schreibarbeit erspart. Gering ist augenblicklich der Bestand an Menschen und Material. Also, bitte, von selber scheiden und bis längstens Ende August! Lieber wäre es uns schon im Mai! Verwenden Sie Zahlarten (was Ihren Mitgliedsbeitrag um 20 Kpf. erhöht), so füllen sie dieselben genau aus, besonders den Namen; es genügt nicht D. B. oder Nr. 1540 zu schreiben. Statt Zahlarten können auch Postanweisungen benutzt werden, am besten aber ist die persönliche Einzahlung in der Geschäftsstelle.

Zahlungsfällige erhalten Anfang September durch Postauftrag oder durch einen Beauftragten des Zweiges (Zuschlag 50 Kpf.) die letzte Zahlungsaufforderung. Bleibt diese ohne Erfolg, dann werden wir unseren Rechtswahrer bemühen müssen. Aber so weit kommt es ja nicht, da wir überzeugt sind, daß jedes Mitglied sich seiner Pflicht gerade in der jetzigen großen, aber für Vereine besonders schweren Zeit bewußt ist. Im

Jahre 1939/40 gab es keine Zahlungsverweigerung, wir waren wie Ram. Strahammer mit Stolz überall erzählt, „hundertprozentig“.

Eingerückte Kameraden genießen selbstverständlich Beitragsermäßigung, aber nur dann, wenn sie nicht die vollen zivilen Bezüge erhalten.

Zum Schluß wiederholen wir die Beitragsansätze (bei Bezahlung in der Geschäftsstelle um 20 Kpf. ermäßigt): A-Mitglieder RM 8.20, B-Mitglieder RM 4.20, C-Mitglieder RM 2.70, Jungmannschaft RM 2.20, Jugendgruppe RM 2.—.

Und nun erwarten wir im Mai die nächsten 600 und mehr!

## An Spenden gingen ein.

Kleinere Spenden zusammen RM 10.20, Amen L. 5.—, Auer E. 3.—, Bannert B. 2.20, Damianos S. 4.—, Dorr Fr. 3.42, Ehrenfried R. (nachträgliche Jubilarenspende) 10.—, Ferer F. 1.80, Fichtinger R. 2.60, Franz M. 4.—, Gansmüller E. 10.—, Gehner R. 1.80, Glöggel J. 1.80, Gebjader A. 1.60, Hillebrandt E. 2.—, Jppisch R. 2.60, Kameradschaft d. B. S. f. Rn. u. M. 10.—, Quellenstr. 52/54 26.—, Rainz H. 2.60, Klein M. 2.—, Kristan S. 2.60, Pöschel St. 2.—, Wechtler A. 2.—, Mehner R. 1.80, Moc Fr. 2.—, Müller F. 6.—, Pittsch R. 2.60, Pöschmann Fr. (Jubilarenspende) 10.—, Svitil R. 4.20, Stigler R. 4.20, Thammer Th. 2.80, Trimmel F. 2.80, Witzel J. 1.60. Summe RM 150.02.

Fürwahr eine schöne Summe! Wir sehen, auch die Mitglieder des Zweiges haben gelernt, nicht nur zu spenden, sondern zu opfern. Besonders freut uns, daß unsere Mitglieder nicht über den großen Ereignissen der deutschen Zeitgeschichte ihren Zweig vergessen haben und ein kleines Bäcklein ihrer Geldopfer auch in den Sädel des Zweiges leiten. Herzlichen Dank allen Spendern, und ihre Ziffern den anderen Mitgliedern zur Nachahmung! —

## Todesfälle.

Josef Hanslik †. Am 30. November 1939 wurde die 67jährige Hülle unseres vieljährigen Mitgliedes und Jubilares Josef Hanslik den Flammen übergeben. Der im 58. Lebensjahre Verstorbene, ein bekannter Bergschuhmacher, gehörte seit 1908 dem Deutschen Alpenverein an und war ein begeisterter Freund der Berge, die er fleißig aufsuchte, bis ihm eine tödliche Krankheit den Pidel aus der

**Für die einberufenen Beiräte suchen wir andere Mitarbeiter!**

Hand nahm und ihn zum jahrelangen Siechtum verurteilte. Hanslik, dessen leicht verwundbare Seele sich nur allzuoft an den Ecken und Spitzen des Lebens stieß, war unserem Zweige aufrichtig zugegen und stets bemüht, ihn zu fördern, so daß ihm ein dauerndes Gedenken sicher ist. U. N.

Ferner beklagen wir noch den Verlust unserer Mitglieder Frau Schulrat Marie Krummel, Frau Dr. Eva Renolt und endlich der Frau Maria Krainer, Gemahlin unseres Mitgliedes Adolf Krainer.

### Aus dem Deutschen Alpenverein.

Zweig Dismärkischer Gebirgsverein — 50 Jahre Bestand.

Am 25. März 1890 ist der Niederösterreichische Gebirgsverein gegründet worden. Später bildete er sich zum Österreichischen Gebirgsverein und nach dem Umbruch benennt er sich Zweig Dismärkischer Gebirgsverein. Schon von allem Anfange an in den breiten Massen unseres Volkes wurzelnd, Handwerker, Arbeiter und Beamte umfassend, entwickelte sich dieser neue alpine Verein sehr rasch zu einer bedeutenden Höhe und entfachte eine außerordentliche Tätigkeit. Insbesondere seine Leistungen auf dem Gebiete des Hütten- und Wegbaues sowie Wegbezeichnungen waren erstaunlich und mit großer Geschwindigkeit vollzogen. Daneben gehörte es zu seinen Hauptvorzügen, stets das gesellige Leben innerhalb der Mitgliedschaft derartig rührig betreiben zu haben, auf daß er in diesem Belange immer den ersten Platz in der Reihe der Wiener Bergsteigervereine einnahm und auch heute noch einnimmt. An dem fruchtbaren Wirken und vielen stolzen Werken haben die Vorstände von Hugo Gerbers (dem Vereinsgründer), über Karl Domenigg, Josef Terzer bis Dr. Otto Schutovits, der heute den Zweig mit starker Hand führt, rühmlichsten und nachhaltigsten Anteil.

Anlässlich des 50jährigen Bestandes erschien ein Bericht über die vollbrachte gewaltige Arbeit, der ausgezeichnet geschrieben, zugleich ein Ruhmesblatt in der Geschichte unseres großen Deutschen Alpenvereins überhaupt bildet.

Unser Zweig hatte seit seiner Gründung vielfach freundschaftliche kameradschaftliche Beziehungen mit dem jubelnden Verein unterhalten, gedenkt bei diesem Anlasse besonders der Mitwirkung unseres Ehrenvorsitzenden Adolf

Nohberger beim Anschlusse des Österreichischen Turistenklubs und des Österreichischen Gebirgsvereins an den D. u. Ö. Alpenverein und der in weiter Voraussicht den Zusammenschluß der alpinen Vereine damals anbahnte. Heute nach dem Umbruch ist der Zusammenschluß bekanntlich reiflos vollzogen worden.

Auch der Österreichische Gebirgsverein hat, wenn er auch später auf den Plan trat, sein vollgerüstetes Maß zur Erschließung der Alpen, vorzüglich unserer heimatischen Berge in Niederdonau, beigetragen, und — was ihm besonders anzurechnen ist — mit größtem Erfolg an der Erziehung des deutschen Menschen zum Bergsteiger gearbeitet. Wir freuen uns daher doppelt, ihm zu seinem Gedenktage die herzlichsten Glückwünsche und kameradschaftlichen Grüße entbieten zu können!

### Kurze Mitteilungen.

Ihre Vermählung geben uns bekannt: Josef Polsch mit Stephanie geb. Brettl. Unsere herzlichsten Glückwünsche!

Zur Promotion zum Dr. med. beglückwünschen wir auf das beste unser Mitglied Dr. Karl Lindemann.

Geburt. Unsere vieljährige Mitarbeiterin Kameradin Hilde Gansmüller geb. Repp hat einem Mädchen das Leben geschenkt. Den glücklichen Eltern ein donnerndes Heil!

Lichtbilder aus der Schobergruppe! Für ein neues Buch über die Schobergruppe werden schöne Lichtbilder gesucht und nach Auswahl gegen die übliche Vergütung übernommen. Wirkungsvolle Klischeebrüche in der Größe 9×12 oder 13×18 3/4 in. an Adolf Nohberger, Wien 50/IV, Rabedgasse 7, erbeten!

### Jungmannschaft:

Da nur HJ-Mitglieder beim D. u. Ö. sein dürfen, so muß unbedingt bei Lösung der neuen Mitgliedskarte der gültige HJ-Ausweis vorgezeigt werden.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Zweig Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Rieger, Reicholdsdorf, Herzogbergstraße 1475. — Druck: A. B. Z. Druck- und Verlagsanstalt (verantwortlich Hans Samann), Wien, 7., Richterstraße 4.

### Nichtbestellbare Stück:

an die Geschäftsstelle des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20.



# Nachrichten



**des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins.**

(Mitglied des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen)

Erscheinen in der Regel jeden zweiten Monat

Heim und Geschäftsstelle: Wien, 8., Langgasse 20. — Geschäftsstunden: Dienstag bis Freitag 15—19 Uhr. — Büchereistunden: Freitag 17—19 Uhr. — Bergsteigergruppe: Freitag 18—19,30 Uhr. — Jungmannschaft: Heimabend jeden 1. Freitag im Monat 17—19 Uhr. — Jugendgruppe: Heimabend jeden 1. Donnerstag im Monat 17—19 Uhr.

Postsparkasse Wien N 134.282.

Ruf B 47-6-20

Folge 2

Wien, 1. Juli 1940

27. Jahrgang

## Frontkameraden!

Dem Ruf des Führers zu den Waffen leisteten folgende Mitglieder unseres Zweiges freudig Folge: Bernhard Alpi, Franz Bauer, Johann Bauer, Rolf Bischof, Franz Ehladet, Gustav Dauba, Leopold Denk, Eduard Englisch, August Gazar, Ludwig Göbel, Gustav Hehle, Josef Jahn, Karl Klefel, Karl Kraja, Ernst Kocourek, Karl Kozlik, Erik Ladini, Franz List, Peter Lewicky, Leopold Maschl, Hans Mayer, Reinhold Neutak, Josef Pauer, Josef Pösch, Josef Preisegger, Emmerich Rutte, Josef Schobacher, Erich Schubert, Rudolf Schenk, August Schweiger, Karl Storpil, Sepp Stadler, Leopold Svatony, Arnold Tokstein, Johann Vojta, Hans Wolf, Robert Weber.

Ihnen allen und auch denen, von deren Einziehung wir noch nicht wissen, gilt wie immer unser erster Gruß. Heldenhafter Einsatz und ungeahnte Tapferkeit hat den deutschen Heeren in Frankreich auf den Schlachtfeldern von 1914/18 Erfolge beschieden, die den Weltkriegskämpfern versagt geblieben. Wir freuen uns der Kämpfer, wenn unsere Herzen höher schlagen beim Erklängen der Namen Paris, Verdun, Calais und all der anderen, die für die alten Kämpfer Begriffe waren, Erinnerung an Blut und Tod, und danken heißen Herzens den jungen Kämpfern, daß sie das vollenden, was uns nicht beschieden war zu erringen.

Unsere Segenswünsche begleiten jeden einzelnen auf seinen Wegen für Führer und Volk. Wir wollen auch mit ihnen in Verbindung bleiben, deshalb bitten wir alle und auch die Angehörigen, uns Nachricht zu geben. Die obige Liste ist

sicher nicht vollständig. Wir aber wollen sie alle haben und keinen aus unseren Gedanken unbewußt ausschalten.

Verbindung kann nur aufrechterhalten werden, wenn das Ziel in unserem Falle Anschrift und Feldpostnummer bekannt sind. Also, Kameraden, gebt Nachricht! Wir wollen Euch die nächsten Grüße nicht nur durch die „Nachrichten“, sondern durch persönliche Nachricht übermitteln.

## Alois Egger ein Fünfziger.

Am 9. Juli 1940 vollendet unser derzeitiger Zweigführer das 50. Lebensjahr. Ein Märktein in seinem Leben, an dem wir nicht vorübergehen wollen, ohne „unseres Volkes“ mit einigen Worten zu gedenken. Es sind eigentlich wenige Männer, die seit Anbeginn unseres Zweiges ihre ganze Freizeit, ihre volle Kraft dem Alpenverein widmeten; neben Rohberger, Lang Wilhelm, Kaspar und Cemerjak gehörte Egger seit jeher zu den tragenden Säulen unserer Vereinigung. Er war von dem Tage an, da ihm sein Vater die Mitgliedskarte der Sektion Wiener Lehrer auf den Weihnachtstisch legte, voll und ganz dem Zweige verfallen. Als eifriger und erfolgreicher Bergsteiger frühzeitig in die Leitung berufen, versah er die verschiedensten Ämter im Laufe der Jahre und lernte so die gesamte Verwaltung gründlich kennen. Als zweiter Säckelwart (1921—1925), erster Fahrtenwart (1926—1928 und 1930—1932), Hüttenwart der Sadnighütte, deren Erweiterung hauptsächlich auf seinen Vorschlag erfolgte (1929 und 1931—1938), Obmann des Fürtorge- (Weihnachts-) Ausschusses (1929—1938) und schließlich

**Der Heldennut unserer Soldaten fordert höchste Opferbereitschaft der Heimat!**

im Veranstaltungsauswahl, stellte er stets ganz seinen Mann und erfüllte weit über den Rahmen hinaus seine selbstgewählte Pflicht.

So war es nur natürlich, daß Alois Egger im Jahre 1938 die Führung des Zweiges als Nachfolger Nohbergers übernahm; denn er allein bot die Gewähr, sie im selben Sinne tatkräftig weiterzuführen.

Nicht nur sein freundiger Arbeitseinsatz und seine große Arbeitsfreude bestimmten ihn dazu, neben der genauen Kenntnis des „Betriebes“, sondern nicht zuletzt die sonnige, lebenswürdige Art seines Verkehrs mit den Menschen, sein offenes, heiter strahlendes Wesen und seine stete Hilfsbereitschaft und treue Kameradschaft. Er war der „geborene“ Nationalsozialist. Deshalb war es auch selbstverständlich, daß er nie im Kleinram der Vereinsmeierei verfaul, sondern immer das Gesamtwohl seines Volkes vor Augen hatte, ein verbissener Vorkämpfer war für das Ziel, das uns schon greifbar in der „Verbotszeit“ vor Augen stand: Großdeutschland. Höchste Einsatzbereitschaft machten und machen ihn heute noch — hier ist vom Fünzigster nichts zu spüren — zum echten, wahren Gefolgsmann Adolf Hitlers.

Er steht nun im Kriege auch mit all seinen Kräften im Dienste der NSDAP und des NSWB, daß ihm für den Zweig keine Zeit blieb und er Nohberger die einstweilige Führung des Zweiges auf Kriegsdauer übergeben mußte. Deshalb ist er aber dem Zweig nicht verloren, denn nun hängt er auch mit Leib und Seele.

Nun aber ist es Zeit, ihm herzlichst Glück zu wünschen zur Vollendung der ersten und zur gesunden Überdauernung der zweiten 50 Jahre seines arbeitsreichen Lebens. Nicht nur wir, die wir das Glück hatten, zwanzig und mehr Jahre seine Arbeitskameraden zu sein, sondern wohl die gesamte Mitgliedschaft, Männlein und Weiblein, stehen mit in den Reihen aufrichtiger Gratulanten und wünschen nur eines: „Löffl. bleib uns noch recht lange erhalten und — bleibe so wie Du bist und warst, sonnig und heiter, ein geistvoller Mann an Jahren, ein Jüngling im Herzen!“

### Mitgliederwerbung.

Den Dank an unsere tapferen Kameraden im Felde und an jene, die fast ein ganzes Leben der Größe und Bedeutung des Zweiges Wiener Lehrer gewidmet haben, können wir nicht besser abtatten,

als daß wir uns bemühen, unsererseits gerade in schwerer Zeit alles zu tun, um den Zweig kräftig zu erhalten. Jedes Mitglied wirkt noch in diesem Jahre ein neues Mitglied! Dies ist der beste, augenfälligste Dank. Nun auf zur Werbung! Es wird keinem schwer fallen, für den Bergsport, der den Körper gesund und frisch, die Seele fröhlich und jung erhält, neue Anhänger zu gewinnen, oder Freunde, die noch abseits stehen, in unsere Reihen zu bringen. Wir haben nicht mehr das Werbemittel der Bahn- und sonstigen Ermäßigungen, dafür aber ein viel ärthteres: den Wunsch des Führers nach gesunden Volksgenossen. Von allen Leibesübungen ist der Bergsport das Stahlbad des Friedens gewesen. Der Umgang mit dem Berge erzieht militärische Tugenden; und daß neben dem Gebirgler auch der Städler besteht, der Perfektionist ist, hat der Weltkrieg und jetzt der ruhmreiche Sieg bei Marit bewiesen.

### Unsere Schutzhütten.

Die tieferstehende Übersicht zeigt den Besuch und Ertrag unserer Schutzhütten im Vereinsjahr 1939, das bekanntlich als Übergangsjahr den Zeitraum vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940 umfaßte. Trotzdem ist die Zusammenstellung auf ein Jahr erstellt, da die Hütten der Sinteralpe, deren Hauptbetriebszeit sich vom 1. Jänner bis 30. April erstreckt, nur in der Zeit von 12 Monaten erfasst sind. Nur Ranzengbach ist rechnungsmäßig mit fünf Vierteljahren angelegt.

Im großen und ganzen ist das Gesamtergebnis ein recht erfreuliches, wenn man in Betracht zieht, daß im Sommer 1939 der Besuch sich nur auf knapp sechs Wochen ausdehnte, da infolge der eintretenden Kriegsereignisse der gesamte Verkehr mit etwa 20. August jäh abbrüch und versiegte. Da die Peter-Waar-Hütte zu Laiken des Eigentümers geführt wird, so beträgt der Anteil aus dem Gesamterlös nur 20 v. H.

Beim Gesamterlös sind die Hundertfache des Pächters in Abzug gebracht. Die Bewirtschaftung war heuer naturgemäß nicht leicht und stellte hohe Anforderungen an Pächter und Sachwalter; trotzdem konnten dem Gutgekommen und dem Verständnis der bezüglichen Landräte überall die Menge der erforderlichen Lebensmittel sichergestellt werden.

Die Hüttenarbeiten in der Geschäftsstelle besorgte in vorbildlicher Weise Kamerad Theodor Kalkofen, der nun

jämliche mit dem Betrieb der Hütten zusammenhängenden Angelegenheiten unter der Führung des Sachwalters Nohberger verzieht.

Wenn wir endlich auch feststellen, daß der gesamte umfangreiche Hüt-

Schutzhütte	Gesamt- erlös	Eintritt	Nächtl- gang	Gesamt- erlös	Nachhal- tungen und sonstige Auslagen	Rein- ertrag
Hochschöberhütte	658	102	550	597.59	134.61	462.98
Adolf-Nohberger-Hütte	475	85	390	418.07	95.69	322.38
Lesachhütte	947	814	133	250.91	50.18	200.73
Sadnighütte	399	35	364	306.61	89.62	216.99
Wiener-Lehrer-Hütte (samt Weiserhütte)	1409	100	1309	1316.32	234.34	1081.98
Peter-Waar-Hütte	816		816	400.	320.	80.
Grössingeralm-Hütte	474	99	375	167.06	109.42	57.64
Ranzengbach	3522	2319	1203	1873.42	1605.51	267.91
	<b>8730</b>	<b>3560</b>	<b>5170</b>	<b>5329.98</b>	<b>2639.37</b>	<b>2690.61</b>

Und nun zu den Schutzhütten im Sommer 1940! In der Schöbergruppe werden Ende Juni wieder Hochschöbers, Adolf-Nohberger- und Lesachhütte ihre Porten öffnen und heuer, den Umständen angemessen, einfach bewirtschaftet werden, d. h. die Verpflegung, was Speisen betrifft, muß sich in der Hauptsache auf ein oder höchstens zwei Gerichte beschränken. Lebensmittelarten müssen vor dem Reichen der Speisen schon bei der Bestellung abgegeben werden. Getränke sind wie üblich zu haben.

Die Grössingeralmhütte ist beaufsichtigt; ansonsten gilt sie als Selbstversorgerhütte. — Die Sadnighütte ist wegen Pächtermangel vollständig gesperrt; ihre zeitweise Verpachtung auf Kriegsdauer an die Luftwaffe steht bevor. — Ebenso sind sämtliche Hütten der Sinteralpe gesperrt. — Wegen Anlauf des Baugrundes unserer Wiener-Lehrer-Hütte befinden wir uns in Verhandlungen mit den Reichsforstbehörden.

### Berg- und Wanderfahrten.

#### Führerschaft.

Behounek Rudolf, 1., Zelinka 6; Buresch Karl, 7., Straße der Vorkämpfer 42/9; Egger Alois, Wödling, Grillparzergasse 1; Hanisch Hubert, 10., Hegaplatz 2; Kaska Alfred, 6., Ainiengasse 39; Kalkofen Theodor, 27/2, Obere Donaustraße 7/8; Kalsen Franz Georg, 9., Hebruggasse 7; Strahammer Anton, 5., Vogelstang-gasse 31/19; Strangl Karl, 7., Leidenfelderstraße 38; Wittenberger Rudolf, 14., Phillipsgasse 5.  
Besprechungsabend und Anmeldebisatz am vorangehenden Freitag zwischen

tenbesitz des Zweiges vollständig schuldenfrei ist, und in kaum 19 Jahren erstellt wurde, so dürfen wir mit Stolz und Genugtuung auf diese schönste Schöpfung unseres Zweiges blicken.

Wir empfehlen aber heuer ganz besonders Ranzengbach für den Besuch. Das gemütliche Heim mit seiner stillen, abseitigen Lage in einer der schönsten Landschaften des Wienerwaldes eignet sich vorzüglich für kurzen oder längeren Sommeraufenthalt. Es ist mit Autobus (Sütteldorf—Bretzbaum) oder Fahrrad un schwer zu erreichen und besitzt auch eine Fernsprechstelle. Der Pächter Adolf Walcher ist sehr bemüht, und das mit Erfolg, auch jetzt in der ersten Zeit die Gäste zufriedenzustellen; dabei sind die Preise sehr mäßig. Leider kennen viele unserer Mitglieder diese Perle des Wienerwaldes überhaupt noch nicht. Was darauf auf — nach Ranzengbach!

Wir erwarten überhaupt von den Zweigskameraden, daß sie in dieser Zeit, in der die Pächter so große Mühe haben, ihren Arbeitseinsatz auch nur mäßig vergütet zu bekommen, selbstverständlicherweise bei Planung ihrer Sommerziele in erster Linie unsere eigenen Schutzhütten, die ja die ihren sind, berücksichtigen.

13 und 19 Uhr bei Anwesenheit des Führers in der Geschäftsstelle (Sprechzimmer). Anmeldungen für alle ausgeschrieben Bergfahrten täglich in dem im Kaffeezimmer aufliegenden Bergfahrtenanmeldebuch. — Anmeldungen zu Kurien nur in der Geschäftsstelle.

An Stelle des eingerückten Kam. Aug. Gazar verzieht Kam. Alfred Kaska das Amt eines Bergfahrtenwartes.  
7. Juli: Seneberg (Brunnerweg).  
Abfahrt Vortag, Hanisch.  
14. Juli: Raz. Abfahrt Vortag, Strangl.

28. Juli: Ricied. Abfahrt früh. Kalkofen.
11. August: Hochschwab (Kletterfahrt). Abfahrt Vortag. Behounek.
25. August: Hohe Wand. Kaffa.
8. September: Gesänse — Gr. Buchstein (Kletterfahrt). Abfahrt Vortag. Behounek.
22. September: a) Max. Abfahrt Vortag. Meisinger. b) Nördl. Wienerwald. 10.00 Straßenbahn Nöhdorf. Strahammer.
29. September: a) Hohe Wand (Kletterfahrt Turmstein). Abfahrt Vortag. Willenberger. b) Ranzenbach (Lichtbildner-Ausflug). Krainer.

### Sommer-Bergfahrten, Kurse und Wanderungen.

- Zillertal.** Eis- und Kletterfahrten in die Reichensteingruppe. Zeit: 17. bis 25. August. Mindest- 3, Höchstteilnehmerzahl 8. Kursbeitrag RM 3.—. Schluß der Anmeldung und Besprechung: Freitag, den 2. August, 18 Uhr, Geschäftsstelle. Behounek.
- Schöbergruppe.** Von Wien zum Glöckner (Wiener Höhenweg). Zeit: 13. bis 21. Juli. Mindest- 3, Höchstteilnehmerzahl 8. Kursbeitrag RM 2.—. Schluß der Anmeldung und Besprechung: Freitag, den 5. Juli, 18 Uhr, Geschäftsstelle. Kaffa.
- Vom Hochstadel-Haus zur Viktor-Sinterberger-Hütte** (Karnischer Kamm). Zeit: Erste Hälfte August. Teilnehmerzahl 8. Rosenkranz, an den alle Anfragen zu richten sind.
- Bergfahrten um die Sehhütte, Blannerhütte, das Seckarhaus und Zittelhaus** (Sonnblick). Zeit: 11. bis 25. August. Schluß der Anmeldung: Freitag, den 2. August, 18 Uhr, Geschäftsstelle. Strahammer.
- Wanderung Krems — Zweifl — Freistadt — Reisermarkt — Mauthausen.** Zeit: 22. bis 28. Juli. Schluß der Anmeldung und Besprechung: Freitag, den 12. Juli, 18 Uhr, Geschäftsstelle. Strahammer.

### Bergwacht, Naturschutz und Mitglieder.

Zur bevorstehenden Hauptwanderzeit ist es sicher am Blake, den ins Gebirge

strebenden Kameraden zuzurufen: „Beachtet die Forderungen des Reichsnaturschutzgesetzes und helft den treuen Männern der Bergwacht, die Reinheit, Stille und Ordnung in der Natur zu bewahren!“ Immer noch werden wahllos geschützte und ungeschützte Pflanzen abgerissen, Wiesen und Äder zertraten, Säme offen gelassen, immer noch stehen geschützte Blumen auf den Tischen der Schutzhütten und Berggasthöfe, wird dem seltenen Edelweiß, der Aurikel, dem Enzian nachgestellt. Beachtet auch die Einheimischen, die da irrigerweise immer noch glauben, wildwachsende, geschützte Pflanzen, da sie ja auf ihren Wiesen und Gränden wachsen, gemäht werden! —

Geht mit gutem, eigenen Beispiel voran und haltet euch streng an das Pflückverzicht überhaupt! Es geht bestimmt, ihr gewöhnt euch daran; die im Garten gezogenen Blumen geben einen vollen Ersatz und ihr entspricht dem Reichsnaturschutzgesetz, das wir, wie alles, dem Führer verdanken, und dessen Einleitung lautet: „Heute wie einst ist die Natur in Wald und Flur des deutschen Volkes Sehnsucht, Freude und Erholung. Die heimatische Natur ist gegen frühere Zeiten grundlegend verändert, ihr Pflanzenkleid durch intensive Land- und Forstwirtschaft, einseitige Flurbereinigungen und Nadelholzkultur vielfach ein anderes geworden. Mit ihren natürlichen Lebensräumen schwand eine artreiche, Wald und Flur belebende Tierwelt dahin.“

Diese Entwicklung war häufig wirtschaftliche Notwendigkeit; heute liegen die Ideellen, aber auch wirtschaftlichen Schäden solcher Umgestaltung der deutschen Landschaft klar zutage.

Der um die Jahrhundertwende entstandenen Naturdenkmalpflege konnten nur Teilerfolge beschieden sein, weil wesentliche politische und weltanschauliche Voraussetzungen fehlten; erst die Umgestaltung des deutschen Menschen schuf die Vorbedingungen für wirksamen Naturschutz.

Die deutsche Reichsregierung sieht es als ihre Pflicht an, auch dem ärmsten Volksgenossen seinen Anteil an deutscher Naturschönheit zu sichern.“

Kameraden! Mitglieder des Lehrzweiges im Alpenverein, die ihr aus Liebe zur Natur Alpenvereinsmitglieder geworden seid, schükt, was ihr liebt! Stellt euch in den Dienst der guten Sache, alle — reiflos!

(Berichte und Nachrichten, Anmeldungen: Landesführung Wien der Alpenvereinsbergwacht, Wien 75, Südbahnhof.)

### Kamerad! Mitgliedsbeitrag ist fällig.

N-Mitglieder RM 3.20, B-Mitglieder RM 4.20, C-Mitglieder RM 2.70, Jungmannschaft RM 2.20, Jugendwandergruppe RM 2.—.

Bei persönlicher Einzahlung vermindert sich der Beitrag um 20 Kop. Auf Zahlkarten und Postanweisungen vollen Namen deutlich schreiben!

Die Hälfte der Mitglieder hat bereits bezahlt. Eine weitere Zuforderung von Zahlkarten erfolgt nicht. Ebenso keine schriftliche Mahnung an Säumnige. Diese erhalten anfangs September einen Postantrag oder den Besuch eines Beauftragten des Zweiges. Dadurch erhöht sich der Beitrag um 50 Kop. Eingerückte Kameraden genießen nur dann Ermäßigung, wenn die zivilen Bezüge zur Gänze eingestellt sind. Wir erwarten, daß bis Ende August alle Mitglieder bezahlt haben.

### An Spenden gingen ein.

(Es werden nur mehr Spenden von RM 2.— aufwärts ausgewiesen.)

Gernich F. RM 2.20, Eder Georg (25 Jahre Mitglieds) 15.—, Friedrich W. 2.—, Glöggel J. 1.80, Kraja K. 3.80, Krause R. 2.60, Krautmann 1.80, Mauerhofer J. 1.80, Pantl M. 2.—, Pfeifer E. 1.80, Primas F. 2.—, Schebestl St. 6.—, Skutezky M. 1.80, Steiner M. 1.80, Wendt St. 1.92, J. S. 10.—. Verschiedene kleinere Spenden 9.72. Zusammen RM 70.04. — Herzlichen Dank den Spendern!

### Der bekannte Kärntner Alpenmaler Eduard Manhart

feierte heute seinen 60. Geburtstag. Der Künstler hat in der letzten Zeit eine ganze Reihe prachtvoller Bilder mit Vorwärtigen aus der Schöbergruppe und den Tälern ihrer Umgebung, dem wichtigsten Arbeitsgebiet unseres Zweiges, geschaffen. Sie alle zeigen hauptsächlich die von ihm bevorzugte zarte Aquarellmanier.

### Matthias Zbarsky f.

Zoeben erfahren wir, daß Altmeister Matthias Zbarsky gestorben ist. Sein Andenken wird im Alpenverein stets weiterleben.

### Ehrentreuz für Frontkämpfer 1914-1918.

Diejenigen Zweigkameraden, die das vom Reichspräsidenten Generalfeldmarschall v. Hindenburg gestiftete Ehrentreuz verliehen bekamen, mögen dies umgehend

der Geschäftsstelle bekanntgeben, da wir von nun an auch die Namen dieser Kameraden veröffentlichen wollen.

Damit soll der Einjah dieser Männer aus unseren Reihen im Weltkrieg, der uns damals schon Seite an Seite mit den Brüdern im Altreich jah, bekundet und festgehalten werden.

### Sommerbetrieb im Zweig.

Vom 10. Juli bis 31. August 1940 ist die Geschäftsstelle nur Mittwoch und Freitag von 17 bis 19 Uhr geöffnet.

Die Bücherei des Zweiges steht den Mitgliedern jeden Freitag von 13 bis 19 Uhr zur Verfügung. Ihre Betreuung hat Kamerad A. Wicht übernommen.

### Aus Mitgliedertreffen.

Frau Margit Loibl wurde zum Doktor der Philosophie promoviert, ebenso erwarb sich Iringard Frey das Doktorat. Wir beglückwünschen beide auf das herzlichste.

Unser Glückwunsch gilt auch dem jungen Ehepaar Rudolf und Stephanie Steiner, geb. Widhofer, die kürzlich den Bund fürs Leben schlossen.

Bei dieser Gelegenheit bitten wir unsere Mitglieder, uns mehr an allen Ereignissen freudiger und trauriger Art teilnehmen zu lassen und Eheschließungen, Geburten von Kindern, Ernennungen, Promotionen usw. bekanntzugeben. Oft erfahren auf diese Art alte Bergkameraden voneinander und freuen sich.

### Bergsteigergruppe.

Neue Bergfahrten in der Schöbergruppe.

21. August 1939. Debatgrat Hauptgipfel, 2055 Meter. Aufstieg: durch die Westflanke. Beschreibung: Vom Hauptgipfel zieht in der Westflanke ein schwach ausgeprägter Gratsporn in Südwest-Richtung zum Schöberkees, diesen verfolgend, immer die leichtesten Stellen benutzend, gelangt man in 20 Minuten zum Schöberkees und in weiteren 10 Minuten zum Schöbertal. Schwierigkeit: I—II (Hetz-Büch). Leichtester und schnellster Aufstieg zum Schöbertal oder Schöberkees.

22. August 1939. Leibnitzer Rotspitze Vorgipfel, 3101 Meter. Aufstieg über den Südost-Grat. Beschreibung: Nach Überschreitung des Kleinen und Langen Schöberl wird der Südost-Grat der Langen Rotspitze weiter verfolgt. Vom Nord-Grat des Langen Schöberl über Blockhalden zum Plattenrücken im Südost-Grat. Nun den Grat verfolgend, oben in schöner Blockflanke, zum Vorgipfel. Zeit: Vom Langen Schöberl 30 Minuten. Schwierigkeit: II—III (Hetz-Büch).

Nur in Verbindung mit der Überkletterung des Längen Schöberl empfehlenswert.

23. August 1939. **Überschreitung** in einem Tag. Südwest-Grat — Niederer Prijsak — Hoher Prijsak — Barrened — Große Mirnikspitze — Große Kofspitze — Große Mirnikspitze — Kleine Mirnikspitze — Leibnikkopf — Rapsfeldschneid — Spitzer Gipfel — Mülleter Gipfel. Außerst empfehlenswerte Rundtour von der Hochschöberhütte. Gesamtdauer: 10 Stunden. Schwierigkeit: II—III (Geb-Büchl).

Sämtliche von Reinhold A. Neutatz und Heinz König, Mitglieder der Bergsteigergruppe des Zweiges Wiener Lehrer.

### Jungmannschaft.

Allgemeine bergsteigerische Übersicht über das Jahr 1939.

Zu Beginn des neuen Vereinsjahres sei die Gelegenheit genutzt, einen kurzen Überblick über die bergsteigerische Tätigkeit im abgelaufenen Jahre zu geben.

Wieder war der Winter ins Land gekommen, und wie sooft verbrachten wir auch diese Weihnachten in unseren Bergen. Und zwar wurden die Gebiete der Größingeralm, Mitterndorf, Gasten, Zell am See und Rißbüchel besucht. Die Sonntage wurden auf unseren Hausbergen Rax, Schneeberg, Stuhled, Tirolerkogel und Schneealm verbracht. Dabei beteiligten sich auch Jungmänner erfolgreich an Abfahrtsläufen. Ostern verbrachten wir im Glodner- und Ankogelgebiet. Der Sommer wurde so vielseitig ausgenützt, daß nur einige leuchtende Punkte genannt werden können. Es sind dies: Dachstein-Südwand Steinerweg, Dämming Südost-Rante, Al. Bischofsmühle-Ostwand direkte, Gr. Bischofsmühle-Südwandnestschneidung, Hochfelskopf-Ostwanderste Begehung, Rax Bledmannverschneidung; ferner viele Wege im Gesäuse und den Dolomiten, wie eine Vielzahl unserer Rax- und Schneebergsteige.

Im vergangenen Winter besuchten wir die Gebiete von Saalbach, die Glodnergruppe, die Ötztaler und Stubai Berge sowie das Gebiet des Hochkönigs.

Trotz des Krieges ist der Besuch ein sehr reger. Es ist uns sogar gelungen, neue und sehr tätige Jungmänner in unsere Reihen zu bekommen. Daraus ist es auch zu erklären, daß wir jeden Sonntag auf der Rax und dem Schneeberg anzutreffen sind. Wir grüßen auch von dieser Stelle recht herzlich unsere Kameraden an der Front und rufen ihnen ein herzliches Berg-Heil zu.

Unsere Heimabende finden jeden Freitag von 18 bis 19 Uhr statt. Ich bitte alle Jungmänner, sofern sie nicht eingetaktet sind, ihren Jahresbeitrag zu belegen.

**Wanderungen.** Diese finden jeden Sonntag statt, und zwar werden sie immer am vorhergehenden Freitag festgelegt.

Sanität.

### Jugendgruppe.

Ernennung. Unser Jugendwart, Oberlehrer Konrad Tilscher, wurde am 19. Mai 1940 zum 1. Führer des Bannes 504 der ÖJ ernannt. Wir freuen uns mit ihm ob dieser Ernennung, durch welche sein unermüdetes, mit Herz und Seele der Jugend gewidmetes Wirken gekrönt wird. Kamerad Tilscher leitet seit 1933 die Jugendgruppe des Zweiges Wiener Lehrer so erfolgreich und glücklich, daß diese heute zu den bedeutendsten und geschlossenen überhaupt gehört; seit icher ausgerichtet im nationalsozialistischen Geiste und erzogen zur Ehrfurcht vor den Bergen. — Wir sind stolz, daß Tilscher zu den unseren gehört und dringen ihm ein herzliches Bergheil!

**Sommerlager 1940.** Dieses findet in der ersten Hälfte August in der Adolf-Nobberger-Hütte (Schöberggruppe) statt. Der prächtige Bergkranz um dieses schöne Bergheim ist zur Schulung in Eis- und Felsfahrten ganz ausgezeichnet geeignet. Leiter ist Jugendwart Tilscher. Die An- und Heimreise erfolgt auf dem Fahrrad.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Zweig Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Nierer, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 1475. — Druck: A-B-Z-Druck- und Verlagsanstalt (verantwortlich Hans Samann), Wien, 7., Richterstraße 4.

### Nichtbestellbare Stücke

an die Geschäftsstelle des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20.





# Nachrichten



des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins.

(Mitglied des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen)

Erscheinen jeden zweiten Monat

Heim und Geschäftsstelle: Wien, 8., Langegasse 20. — Geschäftsstunden: Dienstag bis Freitag 15—19 Uhr. — Büchereistunden: Freitag 17—19 Uhr. — Bergsteigergruppe: Freitag 18—19.30 Uhr. — Jungmannschaft und Jugendgruppe: Heimabend jeden 1. Donnerstag im Monat 17—19 Uhr.

Postfach-Konto Wien N 134.282.

Ruf B 47-6-20

Folge 3

Wien, 1. Oktober 1940

27. Jahrgang

## Frontkameraden!

Während viele in der Heimat auch in diesem herzlich schlechten Sommer den Bergen ihren Besuch abstatten konnten, standet Ihr auf treuer Wacht für Führer, Volk und Vaterland. Manche Bergkameradschaft zog heuer hinaus und in ihren Reihen fehlte der seit Jahren liebgewordene Gefährte, der diesmal seinen Sommer an den Ufern des Kanals, in den Ebenen Flanderns, in Norwegen oder Frankreich verbrachte, und vielleicht gerade dann, wenn wir einem stolzen Gipfel den Fuß aufs Haupt setzten, unster und vergangener gemeinsamer Tage in Fels und Eis gedachte. Oft und oft flogen da wohl die stillen Grüße, und vielfach auch Kartengrüße, über Berg und Tal an die Meere und in die staubigen Ebenen. Wir vereinigen heute, da wir uns abscheiden, den Herbstabschnitt unseres Vereinsjahres zu beginnen, all diese Grüße zu einem hallenden „Berg Heil“

an Euch alle, die Ihr das Bergsteigerkleid mit dem Ehrenkleid der Wehrmacht vertauschlet. Fern der Heimat seid Ihr dieser doch stets verbunden und wir denken, unter dem Eindruck der gewaltigen Luftschlacht über den Dächern Londons stehend, mit Zuversicht und Geduld an das siegreiche Ende unserer Trennung, das Euch wieder mit uns zu froher Bergfahrt vereinen soll. Dann aber stehen uns die Berge eines großen, mächtigen Vaterlandes zur Verfügung, das wir nach Herzenslust in gemeinsamer Fahrt durchstreifen werden, und für das zu streiten und zu opfern, an der Front und in der Heimat, sich wahrlich lohnte. Unser gemeinsamer Dank aber gehört dem Manne, der kühn und groß dieses herrliche Reich deutscher Nation plante und schuf, dem Ostmärker Adolf Hitler. Ihm und Euch, seinen Kämpfern, Sieg Heil!

## Vorträge.

Freitag

18

Oktober

Lichtbildervortrag:

Dr. Ernst Hermann:  
„Höhenwege in den Hohen Tauern“ (Vom Untogel über Sonnblid und Glodner zum Benediger).

Freitag

22

November

Lichtbildervortrag:

Heinz Stary:  
„Große und ernste Bergfahrten unserer Jungmannschaft.“

Ort der Vorträge: Gasthaus „Goldener Hedi“, IV/50, Waaggasse 5. Beginn 20 Uhr.

Wir fordern unsere Mitglieder auf, sich diese Zusammenkünfte in Vorwerk zu nehmen, denn wir rechnen diesmal bestimmt mit einer großen Besucherzahl. Hier ist wie nirgend Gelegenheit, sich mit den alten Kameraden auszusprechen, etwas müde gewordene Fäden wieder aufzunehmen und von unseren Frontkameraden zu hören. Vielleicht können

wir einen oder den anderen sogar dort begrüßen. Und die Verdunkelung? Na, einem Bergsteiger, der gewohnt ist, seinen Weg im Nebel unbeeinträchtigt einzuhalten, wird doch die dunkle Großstadtstraße kein nennenswertes Hindernis sein? Und im übrigen: haben wir uns doch längst daran gewöhnt. Also erscheint alle am 18. Oktober und 22. November.

## Aus unserem Arbeitsgebiet.

Die Bewirtschaftung der Hütten war im heurigen Sommer mit großen Schwierigkeiten verbunden. So konnte die Adolf-Dieslberger-Hütte wider Erwarten und unbeschadet aller Mühe überhaupt nicht geöffnet werden. Es ist aber jetzt schon Vorfrage getroffen, daß diese Hütte im nächsten Sommer unter allen Umständen wieder ihre Pforten öffnet. Auch ist endlich die Arbeit der Verlegung des Kudeff-Eller-Weges, und zwar beim Einliege in die Hornhartentinne, vergeben worden. Dadurch wird das Überstreifen des unteren Teiles der steilen Schneerinne vermieden und vor allem die Gefahr etwaigen Steinschlages beseitigt.

Nachdem der Wächter der Hochschobert-Hütte, Gery Scherhan, nach kurzem Aufenthalt in der Hütte eingezogen worden ist, gelang es noch in letzter Stunde, das Südtiroler Ehepaar Bosin ans Äner für die Hütte zu gewinnen, das zur vollsten Zufriedenheit der Gäste die Wirtschaft führte. Da die beiden mittlerweile in Sillian ein Gasthaus gepachtet haben, ist es leider fraglich, ob sie auch im nächsten Sommer die Hütte übernehmen werden.

Es gab mehr Besucher, als allgemein angenommen wurde, zumeist waren es ältere Bergsteiger, aber auch zahlreiche Wehrmachtsangehörige, die ihren Heimaturlaub zu einem Ausflug in die Berge benützten.

Die Lesachhütte, die es im Vorjahre auf nicht weniger als 974 Gäste brachte, konnte gleichfalls aus Mangel einer Wirtschaftlerin nicht bewirtschaftet werden. Bei dieser Hütte sind noch die Besitzverhältnisse zu klären.

Die Größingeralmhütte war durch Theresie Feiringer in gewohnter Weise betrent.

Am Alpenvereinshaus Ranzbach hatte wider Erwarten der Besuch nachgelassen (im Vorjahre 3522 Gäste), trotzdem sich die Wächterleute Walcher wirklich die größte Mühe geben, auch in der letzten Zeit die Besucher zufriedenzustellen. Wir empfehlen nochmals dieses nette Heim zum kürzeren oder längeren Aufenthalt in schönen Herbstwochen und weisen darauf hin, daß das Heim willkommenes Ziel prächtiger Radfahrten ist, die in der „Kraftwagenlosen“ Zeit besonders genutzbar sind.

## Berg- und Wanderfahrten.

### Führerschaft.

Behounek Rudolf, L. Zelinfag. 6; Hanisch Hubert, 75, Ghegaplak 2; Kaffka Alfred, 56, Linienstraße 39; Kaltsofen Theodor, 27, Obere Donaustraße 7/8; Krainer Adolf, 82, Theresienbadgasse 1; Reichl Anton, 101, Rob. Samerlinggasse 11; Rosenkranz Georg, 66, Sebraggasse 7; Rühr Rudolf, 89, Testarelogasse 18; Strangl Karl, 62, Verchenfeldergürtel 38; Wittenberger Rudolf, 89, Phillipsgasse 5.

**Bemerkung:** Wir wollen wieder die früher in unserem Zweige sehr rege gewesene Ausflugstätigkeit aufleben lassen. Dazu sind aber nicht nur Kameraden, welche sich als Führer einsehen, sondern insbesondere Teilnehmer notwendig. Wir erwarten daher einen größeren Zutritt, die von uns gewonnenen Führer bürgen für ordnungsgemäße und sachrichtige Durchführung der Bergfahrt oder Wanderung. Hierbei machen wir besonders auf die Lichtbildner-Führungen unter Raim. Krainer aufmerksam, unter dessen Leitung auch fortgeschrittene Lichtbildner wertvolle Anregungen erhalten können.

Zur tagelosen Durchführung der Fahrten ist aber auch unbedingt notwendig, daß sich die Teilnehmer am Freitag vor der Fahrt in der Geschäftsstelle zwischen 18 und 19 Uhr beim diensthabenden Führer persönlich einfinden, um die Fahrt zu besprechen und Treffpunkt und Abfahrtszeit zu erfahren. (Bei leichten Wanderungen oder Ausflügen genügt auch fernmündliche Anfrage in obiger Zeit; Auf B 47-6-20.) Das Amt des Bergfahrterwarters versteht an Stelle des eingerückten Kameraden Gazar der frühere Jungmannschaftskamerad Rudolf Behounek.

Die Bergfahrten erscheinen immer in der Freitagnummer der Kronen-Zeitung.

6. Oktober: a) Schneeberg (Stadelwandgrat). Behounek.

b) Ranzbach. Kaltsofen.

13. Oktober: a) Rax. (Kletterfahrt.) Hanisch.

b) Kletterschule im südl. Wienerwald. Reichl.

c) Lichtbildnerwanderung. Krainer.

20. Oktober: a) Schneeberg. (Wanderung.) Kaffka.

b) Anninger. Rühr.

27. Oktober: a) Rax. (Leichte Kletterfahrt.) Strangl.

b) Peiskstein. Behounek.

3. November: a) Krumbachstein. Wittenberger.

b) Radfahrt ode. Wanderung im Wienerwald. Strangl.

10. November: a) Rax. (Kletterfahrt.) Behounek.

b) Greifenstein — Sadersfeld. Rühr.

17. November: Kiened — Unterberg. Kaltsofen.

24. November: a) Schneeberg. (Schifahrt oder Wanderung.) Hanisch.

b) Südtiroler Wienerwald. Rosenkranz.

1. Dezember: a) Schifahrt oder Wanderung. Kaffka.

b) Lichtbildnerwanderung. Krainer.

## Mitgliedsbeitrag überfällig.

500 Mitglieder haben trotz wiederholter Aufforderung in den „Nachrichten“ noch immer nicht gezahlt. Diese erhalten in den nächsten Tagen entweder einen Postauftrag oder den Besuch eines von uns Beauftragten. Durch diese Mehrkosten erhöht sich der Mitgliedsbeitrag um RM —.50, so daß der Beitrag sich wie folgt stellt: A-Mitglieder RM 8.70, B-Mitglieder RM 4.70, Jungmannschaft RM 2.90, Jugendgruppe RM 2.70. Laut Satzungen ist ein Austritt aus dem Zweig für dieses Geschäftsjahr nicht mehr möglich, so daß der Betrag unbedingt bezahlt werden muß.

Für die Eingerückten ist der Termin für Ansuchen um Ermäßigung abgelaufen.

Die Kameraden, die an der Front stehen, haben gezahlt! Und du, der du zu Hause bist, willst deine Pflicht gegenüber der Gemeinschaft nicht erfüllen? Wir glauben das nicht und erwarten in Kürze das Einlaufen deines Beitrages!

## Aus dem Alpenverein.

General Dietl — Ehrenmitglied des Alpenvereins. General Eduard Dietl wurde vom Vereinsführer Reichsminister Dr. Senf-Inaquit auf Grund eines Beschlusses des Hauptauschusses zum Ehrenmitglied ernannt und ihm anlässlich eines Aufenthaltes in Graz folgendes Telegramm gesandt: „Vereinsführer und Hauptauschuss haben Sie am 9. Juli

zum Ehrenmitglied des Deutschen Alpenvereins ernannt, als Dank der deutlichen Bergsteiger an Sie und Ihre Gebirgstruppen. Wir bitten mit herzlichsten Wünschen um Annahme. Dr. Knöpfler, Stellvertreter des Vereinsführers.“ — General Dietl hat die Annahme der Ehrenmitgliedschaft bestätigt: „Nehme in herzlichster Dankbarkeit Ehrenmitgliedschaft des D. A. V. an und sehe darin die altbewährte enge Verbundenheit zwischen D. A. V. und Gebirgstruppen.“

**Strenge Handhabung der Gebührenermäßigung auf Schutzhütten.** Alle Begünstigungen auf Alpenvereinsstütten können nur von Alpenvereinsmitgliedern oder von Inhabern entsprechender Ausweise (Chefrauen-, Kinder-, Jungmannen-, Jugendgruppen-Ausweisen) beantragt werden. Wer keinen solchen Ausweis besitzt, gilt als Nichtmitglied und hat die Nichtmitgliedsgebühren zu bezahlen, gleichmäßig ob er zum Inhaber eines Begünstigungsausweises in einem verwandtschaftlichen oder sonstigen Verhältnis steht oder nicht. Bei Nichtmitgliedern gibt es keinen Unterschied, ob es sich um Kinder oder Erwachsene handelt; die Nichtmitgliedsgebühr ist dieselbe. Mitglieder, die für ihre Ehefrau oder ihre Kinder Begünstigungen beantragen wollen, müssen sich die entsprechenden Ausweise (B-Mitgliedsausweis oder Chefrauentarte für die Ehefrau, Kinderausweise für die Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) bei ihren Zweigvereinen beschaffen. Die Mitglieder haben die Stüttengebühren-Vorschriften zu beachten, da die Stüttenbewirtschaftler strenge Anweisungen haben, Begünstigungen nur den Inhabern von Ausweisen zuzugestehen. Bemerkung wird, daß wohl der Chefrauentausweis für sich allein gilt, der Kinderausweis aber nur in Begleitung der Eltern.

**Jahrbuch (Zeitschrift) des Deutschen Alpenvereins.** Der Verwaltungsausschuss teilt mit: „Die Beziehung der ‚Zeitschrift‘ ist im verfloffenen Jahr 1939 wieder abgesunken und nunmehr auf über 20.000 angelangt. Wir sind damit auf dem Tiefstande und dürfen nicht vergleichen mit den Jahren nach dem Weltkriege, in denen die Auflage noch 50.000, ja 60.000 Stück und darüber betrug. Dieses sehr betrübliche Ergebnis hat zur Folge, daß wir einen Abgang von RM 10.000.— bei der ‚Zeitschrift‘ 1939 haben, für den kein Haushaltsposten einen Ausgleich schafft. Wenn dies im heurigen Jahre nicht besser wird und

# Auch Dich ruft der Führer!

## 2. Kriegs-Winter- hilfswerk 1940/41

wir etwa einen gleich hohen oder noch höheren Abgang im Jahre 1940 nicht vermeiden können, dann ist nicht nur die weitere Herausgabe des Jahrbuches, sondern auch jene der Alpenvereinsarten auf das ernsteste in Frage gestellt, da ein Teil des Erlöses der „Zeitschrift“ für Druck und Stich der Karte jeweils verwendet wird. Wir glauben, daß alle Bergsteiger und überhaupt alle Alpenvereinsmitglieder ganz besonders den Verlust der Alpenvereinsarten und zugleich denjenigen des Jahrbuches doch sehr bedauern würden, und daß wir alle Anstrengungen machen müssen, um dies zu vermeiden.“

Wir können dieses erstklassige Werk den Mitgliedern nur immer wieder empfehlen. Es wäre in alpiner, wissenschaftlicher und volkskundlicher Hinsicht ein großer Verlust, wenn die „Zeitschrift“, die im Vorjahre ihr 70-Jahr-Jubiläum feierte, nicht mehr erscheinen könnte und die Herstellung der unübertroffenen Alpenvereinsarten eingestellt werden müßte. Darum: Mitglieder, bezieht die „Zeitschrift“! Sie kostet nur RM 4.—, bei Postzustellung RM 4.50 und soll mit dem Mitgliedsbeitrag, bzw. im vorhinein an den Zweig gezahlt werden.

Die „Zeitschrift“ 1940, die neuer im Spätherbst zur Ausgabe gelangt, enthält die neue W-Karte „Sonnblidgruppe“.

### Dr. Otto Markoller

Zweigführer-Stellvertreter des Zweiges Tieng des Deutschen Alpenvereins, Oberlandesgerichtsrat Dr. Otto Markoller, ist in Tieng nach langem Leiden am 29. August d. J. gestorben. Dg. Markoller war ein aufrechter Kämpfer für das Großdeutsche Reich und ein eifriger Mitarbeiter in der NSDAP, der er seine ganze Kraft weihte. Er brachte stets unserem Zweige warmes Interesse entgegen und förderte die freundschaftlichen Beziehungen beider Zweige bei jeder Gelegenheit, so daß auch wir den Namen des Verbliebenen ein ehrendes Andenken bewahren werden.

### Kurze Nachrichten.

Ernennungen. Im Juli d. J. wurden folgende Kameraden ernannt: zum Hauptschuldirektor Leopold Preßler, zum Rektor Alfred Rieker, zum Hauptlehrer Franz Litz. Herzlichen Glückwünsch!

Bermählungen. Wir geben die Bermählung folgender Mitglieder bekannt: Karl und Franziska Kozlik geb. Schmoz (Juni 1940), Josef und Mia Rühr geb. Lorenz (August 1940), Rudolf und Eugenia Schenk geb. Weber (Kriegsgetraut Juni 1940). Den Paaren unsere herzlichsten Wünsche für den gemeinsamen Weg. Möge er ins Glück führen! Es sind ja altbewährte, treue Mitarbeiter, die hier einen neuen Weg in die Zukunft beschreiten und wir hoffen, daß sie und ihre Lebenskameradinnen dem Alpenverein die Treue halten werden auch in der Zukunft.

Dr. Herbert Egger, der Sohn unseres Vereinsführers, hat sein Studium vollendet und den Doktorgrad erworben. Wir beglückwünschen ihn bestens.

### An Spenden gingen ein:

Wloosch W. RM 7.60, Braun W. 4.—, Sampa W. 2.—, Hartmann 2.—, Kaiser A. 2.—, A. Th. 3.—, Liebus G. 3.80, Lwibl M. 2.—, Rosenkranz G. 5.—, Seits A. 10.—, Stier A. 2.—. Kleinere Spenden 7.88. Summe RM 50.48. Herzlichen Dank den Spendern!

### Karten und Schrifttum.

Neue Sonnblidkarte 1:25.000.

Dem Jahrbuch 1940 wird die neue Sonnblidkarte des Alpenvereins im Maßstab 1:25.000 beigelegt. Diese Karte ist für unseren Zweig schon deshalb wertvoll, da auf ihr der größte Teil der Sahniggruppe und damit im beträchtlichen Ausmaß die weitere Umgebung unserer Sahnighütte im Kartenraum aufscheint. Die Begrenzungspunkte der Karte sind: im Norden Kallbretterkopf (Mandlkarhöhe 2412), im Süden Kreuzed 1656, im Westen Heiligenblut und im Osten Mallnig. — Auch diese Karte (sowie die Benediger- und Schoberkarte) hat unser Ehrenvereinsführer Rohberger beim Verwaltungsausschuß angeregt und bergsteigerisch bearbeitet. Auf seinen Vorschlag hat unser Mitglied Studienrat Dr. Franz Waldmann die Namen bearbeitet. Dr. Waldmann bringt einen diesbezüglichen Aufsatz in der Zeitschrift, während Rohberger im „Bergsteiger“ die Sonnblidkarte einleiten wird.

Eine willkommene Neuerung sind Hüttenlöcher, aus denen zu ersehen sein wird, ob die Hütte nur im Sommer oder Winter

ter oder ganzjährig bewirtschaftet ist und ob es sich um eine Alpenvereinshütte oder Hütte eines sonstigen Besitzers handelt. Auch Schiführen (Routen), Schilwege (Schindelbezeichnung) und Sommerbezeichnungen sind ersichtlich gemacht.

**Zeitschrift Leibeserziehung der Ostmark.**  
Hauptzeitschriftleitung Wien 50/4, Prinz-Eugenstr. 12. Jahresbezug RM 6.50.

Wir machen unsere Kameraden auf diese wertvolle Zeitschrift aufmerksam, welche auch das Verordnungsblatt für den Bereich 17 (Ostmark) erhält. Sie wird von allen im NSRM. geeinten Vereinen bezogen und ist in ihrem Inhalt sehr vielseitig. Die Zeitschrift verdient auch von unseren Kameraden mehr gelesen zu werden, da sie Aufsätze aus allen Sportarten und daher auch über das Bergsteigen und Schifahren bringt. Sie erscheint 14-tägig.

**Der Bergsteiger Walter Stöcker.** Ein Buch der Erinnerung. Herausgegeben von Paul Hübel. Erfurt 1940. Gebr. Richter Verlagsanstalt. 200 S.

In 25 dichterisch gestalteten Aufsätzen begleiten wir den Bergsteiger Walter Stöcker, dem Zweig Pforzheim angehörend, auf seinen Bergfahrten. Wie er selbst schreibt, ersteigt er nicht nur einen Berg, sondern erkämpft ihn, damit er sein Eigen wird mit Leib und Seele. Walter Stöcker starb 1935 bei der Erstbesteigung der Morgenhornwand in der Schweiz den Bergtod. Sein Freund Hübel hat im Verein mit Frau Hanni Stöcker und Walter Schmidlung in diesem Buch das Vermächtnis des Bergsteigers der bergsteigerischen Öffentlichkeit übergeben. U. St.

### **Der Führer ruft zum Kriegswinterhilfswerk.**

... Weil wir aber wissen, daß dieser Kampf letzten Endes um die ganze soziale Grundlage unseres Volkes geht und gegen die Substanz unseres Lebens gerichtet ist, müssen wir uns gerade im Kampf für diese Ideale immerwieder zu diesen Idealen bekennen. Und so ist auch das Winterhilfswerk, diese großartigste soziale Hilfseinrichtung, die es überhaupt auf Erden gibt, eine mächtige Demonstration dieses Geistes." (4. Sept. 1940.)

### **Jungmannschaft.**

Seinabende von nun ab gemeinsam mit der Jugendabteilung jeden ersten Donnerstag im Monat. In diesem Tage ist der Jugendwart K-Bannführer Tilcher anzutreffen. Zeit: 17 bis 19 Uhr.

Sommerbergfahrten fanden im Glognergebiet und im Wilden Kaiser statt.

Mitgliedsbeiträge für das Vereinsjahr 1940/41 sind bis spätestens 31. Oktober einzuzahlen, ansonsten wir mit der Streichung aus der Mitgliederliste vorgehen müssen.

Wir ersuchen um Mitteilung der Geldpostnummern unserer eingerückten Kameraden.

### **Jugendabteilung.**

Seinabende finden jeden ersten Donnerstag im Monat von 17 bis 19 Uhr in den Räumen der Geschäftsstelle statt.

Im Sommer wurden folgende Bergfahrten durchgeführt: 1. Goldberggruppe und Glognergruppe mit Besteigung des Großglockners. 2. Wiener Höhenweg—Wangeniseehütte—Peßed—Hochschobehütte—Hochschobler—Prägraten—Defregenhütte—Großvenediger—Kürfingerhütte—Neukirchen.

Einzahlung der Mitgliedsbeiträge bis spätestens 31. Oktober (Vereinsjahr 1940/41).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Zweig Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20.  
— Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Rieker, Perchtoldsdorf, Herzogbergstraße 1475. — Druck: N. B. Z. Druck- und Verlagsanstalt (verantwortlich) Hans Saman, Wien 62, Richterstraße 4.

### **Nichtbestellbare Stücke**

an die Geschäftsstelle des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20.



# Nachrichten



des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins.

(Mitglied des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen)

Erscheinen jeden zweiten Monat

Heim und Geschäftsstelle: Wien, 8., Langgasse 20. — Geschäftsstunden: Dienstag bis Freitag 15—19 Uhr. — Büchereistunden: Freitag 17—19 Uhr. — Bergsteigergruppe: Freitag 18—19.30 Uhr. — Jungmannschaft und Jugendgruppe: Heimabend jeden 1. Donnerstag im Monat 17—19 Uhr. Jungmädchengruppe: Heimabend jeden 1. Freitag im Monat 18—19.30 Uhr.

Postfach-Konto Wien N 134.282.

Ruf B 47-6-20

Folge 4

Wien, 1. Dezember 1940

27. Jahrgang

## Frontkameraden!

Um unseren üblichen Grüßen an unsere Kameraden, die das Kleid der Wehrmacht tragen, Ziel und Richtung zu geben, veröffentlichen wir nachstehend ihre Namen, soweit sie uns bekannt sind: Uspi Bernhard, Mülhth Herbert, Anders Otto, Bauer Franz, Bauer Johann, Bauer Karl, Bihl Kurt, Bischof Rolf, Branda Hans, Brunner Karl, Bruna Walter, Bucheder Hubert, Chladel Franz, Danda Gustav, Dowl Leopold, Flasse Eduard, Donabauer Walter, Egger Herbert, Ehrenfried Herbert, Englisch Eduard, Gansmüller Leopold, Gazar August, Gebauer Paul, Göbel Ludwig, Hanisch Hubert, Hatal Friedrich, Heinz Alf, Fischer Hubert, Fißl Franz, Fleischer Herbert, Frühwald Franz, Fuchs Johann, Geißschläger Josef, Hünnefeld Sepp, Hehle Gebhard, Herrmann Kurt, Högl Karl, Jahn Josef, Jahn Rudolf, Keiler Siegfried, Kleß Karl, Kocourek Ernst, König Heinrich, Kozlik Karl, Kraja Karl, Krobath

Waldner, Krenn Paul, Kuffner Erich, Ladini Fritz, Leuz Herbert, Lewitsch Peter, Lindemann Karl, Lill Franz, Lulech Josef, Dr. Maduta Volgar, Maly Kurt, Maschl Leopold, Matauscher Karl, Mayer Hans, Meißth Waldemar, Neufach Reinhold, Novy Franz, Ott Theodor, Pail Franz, Pant Josef, Palkweis Karl, Pösch Josef, Pichler Otto, Pivonka Kurt, Preisegger Josef, Reiß Alexander, Rik Johann, Rotter Kurt, Rutte Emmerich, Rudlo Franz, Schaeffer Rudolf, Schent Rudolf, Schider Franz, Schnell Hermann, Schwabacher Josef, Schwab Franz, Schubert Erich, Schweizer August, Skorpil Karl, Spitz Otto, Stadler Sepp, Stary Heinz, Stolikta Josef, Stok Heinrich, Stammair Gerhard, Student Robert, Sontony Leopold, Tostlein Arnold, Vojta Josef, Voss Hans, Weber Robert, Wildenauer Georg, Wegscheider Ernst, Zehetner Fritz, Zeman Hans.

## Vorträge.

Freitag

17

Tanner

Lichtbildervortrag:

Adolf Krainer:  
„Farbbilder aus der Ostmark.“

Freitag

7

Februar

Lichtbildervortrag:

Dr. Ernst Hermann  
u. Adolf Rohberger:  
„Auf kurzen Streifzügen  
in der Hohen Tatra.“

Ort: „Goldener Hekt“, 4., Waaggasse 5. — Beginn: 20 Uhr.

## Sammlung für das Kriegs-Winterhilfswerk.

Die Führung des Zweiges Wiener Lehrer spricht allen Mitarbeitern an den Sammeltagen am 21. und 22. September 1940 den herzlichsten Dank aus.

## Von unseren Hütten im Winter 1940/41.

**Sinteralm.** Die Wiener Lehrer-Hütte bewirtschaftet wieder ab 15. Dezember das Pächterpaar Karoline und Karl Wenzl. Anmeldungen, insbesondere für Weihnachten, sind ausschließlich an diese zu richten. (Anschrift: Karl Wenzl, Postablage Krampen, Post Neuberg an der Mürz; bis 13. Dezember: Wien, 2., Schönererstraße 36/8.) — Zugang 4 Stunden von Neuberg a. d. Mürz. — Die Wiener Lehrer-Hütte wird abermals als Winterheim geführt. — Außerdem stehen wieder die Peter Paar- und Weisker-Hütte zur Verfügung. (Beide Hütten sind zu Weihnachten durch unsere Jugendabteilung besetzt.)

**A. B.-Heim Ranzenbach.** Dieses ist bekanntlich das ganze Jahr durch den Pächter Adolf Walcher (Anschrift: Post Klausen-Leopoldsdorf, N.-D.) bewirtschaftet, an welchen auch Anmeldungen zu richten sind. — Im Heime selbst sind einige größere Herrichtungsarbeiten vorgenommen worden, wie Ausbesserung der Blühableiteranlage, Anbringung zahlreicher Bordbretter mit Kleiderhaken, Reinigung und Auffüllung der Matratzen, Erneuerung von Fensterböden und -balken, Anbringung von Ausgüssen in der Küche und im Waschraum der Jugendherberge, Nachschaffung von Geschirr usw. Die Anbringung einer eisernen Leiter als Notabstieg bei Brandgefahr ist noch im Gange. — Das Heim besitzt auch eine öffentliche Fernsprechkabine (über Postamt Klausen-Leopoldsdorf). — Mitglieder, besucht das schöne A. B.-Heim Ranzenbach der Zweige Austria, Wien und Wiener Lehrer; die Geschäftsführung liegt in den Händen unseres Zweiges.

**Grössingeralm-Hütte.** Auch diese Hütte (nur für Selbstversorger!) kann gegen vorherige Anfrage und Schlüsselübernahme in unserer Geschäftsstelle benützt werden. — Zugang: Johnsbach Hütte 4 Stunden. (Zu Weihnachten und Ostern durch unsere Jugendabteilung besetzt.)

**Sodnig-Hütte.** Diese Hütte ist mit Bewilligung des Verwaltungsausschusses vorläufig für diesen Winter an die Luftwaffe des Armeekorps 17 verpachtet.

**Hochshober- und Adolf Rohberger-Hütte** sind geschlossen.

## Bergsteigeressen.

In allen im Winter bewirtschafteten Schutzhütten wird auf Verlangen ein markenfreies Bergsteigeressen für Alpenvereins-Mitglieder zu einem mäßigen Preise (für Nichtmitglieder gegen einen Zuschlag von RM —20) abgegeben. Die Abgabe sonstiger Speisen und von Brot ist an die vorgeschriebenen Lebensmittelfarten gebunden, die schon bei Bestellung der Speisen dem Pächter oder seiner Hilfskraft zu überreichen sind.

## Wir wünschen Glück!

Wieder gilt es heute zwei verdiente Männer unseres Zweiges zu beglückwünschen, die ihr fünfzigstes bzw. siebzigstes Wiegenfest begehen: Fritz Bauer und Leopold Lechner.

**Fritz Bauer!** Müssen wir dem Namen wirklich noch Worte beifügen? Der glänzende Kletterer und prachtvoll geführte und -lehrer, bei dem eine ganze Generation unseres Zweiges, Männer und Frauen, die Kletterfertigkeit erfuhr, die weiße Kunst erlernte. Er war wohl der beste unserer Führer und Einweiser in die Beherrschung des langen Holzes. Mit welcher nie versagender Geduld nahm er den Kampf auch gegen die größte Ungeschicklichkeit auf, und wo kein Schi-lehrer Erfolg gehabt hätte, Fritz schaffte es! Jeder Kursteilnehmer, wir können die Zahl der bei uns und den Bruders-zweigen gehaltenen Kurse gar nicht feststellen, hatte die unbedingte Gewissheit: Bauer hat sich nur mit mir beschäftigt — vielleicht war das das Geheimnis seines Erfolges. Daß er trotz seiner Tätigkeiten stets bescheiden, lebenswürdig und der treue Kamerad blieb, hat ihm alle Mitglieder zu Freunden gemacht und wir sind überzeugt, daß sie sich heute als Gratulanten mit Freunden hinter uns reihen, um ihm zu seinem fünfzigsten die allerherzlichsten Glückwünsche zu entbieten. Heute steht er als überzeugter Nationalsozialist an verantwortungsvoller Stelle, und wir wünschen ihm für die Zukunft dort dieselben

Erfolge, die er bei uns unstreitig errungen hat.

Stand so Fritz Bauer im Sonnenlichte der alpinen Öffentlichkeit, so wirkte zur selben Zeit bescheiden und den zahlreichen Mitgliedern fast unbekannt, aber deshalb auf nicht minder wichtigem Posten unser alter Freund Leopold Lechner, der im Jänner des kommenden Jahres sein siebzigstes Lebensjahr erreicht. Zwischen den vielen Händen unserer Bücherei waltete er still und dienst-eifrig seines Amtes und versuchte den Lesern und Entlehnern jeden Wunsch zu erfüllen. War er kein Führer und großer Bergsteiger, so war er dafür ein stiller Diener der Gemeinschaft, und das ist das größte Lob, das wir ihm heute, in Erinnerung an seine treuen Dienste, die er dem Zweige leistete, zollen können. Verstand er es auch nicht, sich in den Vordergrund zu stellen, so mag er doch versichert sein, daß wir seine Arbeit stets zu würdigen wußten. Noch immer rauscht der Brunnen auf der Sinteralm, dem wir einst seinen Namen gaben, und noch immer denken wir im Strom der großen Ereignisse des alten Kameraden von einst, dem wir wünschen, daß sein Lebensabend friedlich sein möge, wie er stets friedlich in unserer Mitte war. Auch ihm unsere und der Mitgliedschaft herzlichste Glückwünsche zum Wiegenfeste.  
A. R.

## Berg- und Wanderfahrten.

### Führerschaft.

Behounek Rudolf, 1., Zeltinggasse 6; Raska Alfred, 56, Liniengasse 39; Ralkofen Theodor, 27, Obere Donaustraße 78; Krainer Adolf, 82, Theresienbadgasse 1; Michl Anton, 101, Rob. Hammerlinggasse 11; Rosenkranz Geora, 66, Hebragasse 7; Rühr Josef, 89, Tetzarelogasse 18; Strangl Karl, 62, Lecherfeldberggürtel 38; Wittenberger Rudolf, 89, Philippgasse 5.

**Bemerkung:** Wir wollen wieder die früher in unserem Zweige sehr rege gewesene Ausflugstätigkeit aufleben lassen. Dazu sind aber nicht nur Kameraden, welche sich als Führer einsehen, sondern insbesondere Teilnehmer notwendig. Wir erwarten daher einen größeren Zuspruch; die von uns gewonnenen Führer bitten für ordnungsgemäße und sachrichtige Durchführung der Bergfahrt oder Wanderung.

Zur flagloren Durchführung der Fahrten ist aber auch unbedingt notwendig,

daß sich die Teilnehmer am Freitag vor der Fahrt in der Geschäftsstelle zwischen 18 und 19 Uhr beim diensthabenden Führer persönlich einfinden, um die Fahrt zu besprechen und Treffpunkt und Abfahrtszeit zu erfahren. (Bei schlechten Wanderungen oder Ausflügen genügt auch fernmündliche Auftrage in obiger Zeit; Auf B 47-6-20.) Die Bergfahrten erscheinen immer in der Freitagnummer der Kronen-Zeitung.

8. Dezember: a) **Hohe Wandlung** (Schifahrt oder Wanderung). Abf. Weidling Südbahnhof 6.00 nach Berndorf. Wittenberger.  
b) **Nördlicher Wienerwald** (Schifahrt). Treffp. 9.00 Neuwaldbegg. Strangl.  
c) **Roppersberg** (Wanderung). Abf. Hütteldorf Wendebahn 9.00 Hadersdorf-Weidlingau. Ralkofen.
15. Dezember: a) **Schneealpe** (Schifahrt). Abf. Vortag Südbhf. 13.40 nach Neuberg. Behounek.  
b) **Sophienalpe** (Schifahrt). Treffp. 9.00 Stadtbahnstation Hütteldorf. Rühr.
22. Dezember: **Hermannstogel** (Schifahrt). Treffpunkt 9.00 Neuwaldbegg. Rosenkranz.
25. und 26. Dezember: a) **Großer Bösenstein** (Schifahrt). Abf. 25. Dez. Wiener Südbhf. 6.00 nach Trieben. Behounek.  
b) **Hochschwab** (Schifahrt). Abfahrt 25. Dez. 6.00 nach Au-Scerwiejen. Michl.
5. Jänner: **Südl. Wienerwald** (Schifahrt). Treffpunkt 9.00 Rodaun. Michl.
12. Jänner: a) **Eisenerzer Griesmauer** (Schifahrt). Abfahrt Vortag Westbahnhof 14.00 nach Präbichl. Behounek.  
b) **Eisernes Tor** (Schifahrt). Abf. Weidling Südbhf. 6.30 nach Baden. Rühr.
19. Jänner: a) **Wechsel-Kamowitz** (Schifahrt). Abf. Vortag Weidling Südbhf. nach Mönchkirchen. Wittenberger.  
b) **Tropfhera** (Schifahrt). Treffpunkt 9.00 Neuwaldbegg. Strangl.  
c) **Ammersee** (Wanderung). Treffp. 10.00 Strabenbahn-Ende Mödling. Ralkofen.
26. Jänner: a) **Bretulalpe** (Schifahrt). Abf. Südbhf. 6.00. Rosenkranz.  
b) **Südl. Wienerwald** (Schifahrt). Treffp. Kalkententeben. Michl.

2. Feber: a) Hochblojer—Kalte Mauer (Schifahrt). Abf. Vortag Westbbf. 14.00 nach Tassingau. Behounef.  
b) Buchberg (Schifahrt). Abf. Hütteldorf 9.00 nach Weidlingau. Rosenfranz.
9. Feber: a) Stuhled (Schifahrt). Abf. Südbbf. 6.00 nach Spital a. S. Strangl.  
b) Eisernes Tor (Schifahrt). Abf. Südbbf. nach Baden. Michl.
16. Feber: a) Wechsel—Stuhled (Schifahrt). Abf. Vortag nach Mönchsirichen. Wittenberger.
23. Feber: a) Wildfeld (Schifahrt). Abf. Vortag Westbbf. 14.00 nach Eisenez. Behounef.  
b) Südlicher Wienerwald (Wanderung). Treffp. 10.00 Rodaun. Kaltsöfen.
2. März: Schneeberg (Trentwiesenabfahrt). Abf. Vortag Meidling Südbahnhof nach Payerbach. Strangl.

## Schitourenkurse.

### Weihnachtsfahrten.

- a) Schladming (über die Weihnachtsferien). Standort: Schladming. Besprechung und Anmeldebeschluss: 14. Dezember. Fahrtenbeitrag: RM 2.—, RM 3.—, Strangl.
- b) Großer Böjensstein (25. und 26. Dezember). Siehe Wochenendfahrten. Behounef.
- c) Hochschwab (25. und 26. Dezember). Siehe Wochenendfahrten. Michl.
- d) Planneralpe (Schilbergang). Für die Weihnachtsferien ist im Gebiet der Planneralpe ein Schilbergang unter Leitung des Lehrwartes Karl Buresch geplant. Kursbeitrag: RM 4.—, RM 6.—. Alle Anstufte ab 5. Dezember im Zweig Wiener Lehrer.

### Semesterfahrten:

- a) Warschenedgruppe — Logistikabfahrt (über Semesterferien). Standort: Pinzerhaus. Besprechung und Anmeldebeschluss: 6. Feber. Kasta.
- b) Türnikergebiet (über Semesterferien). Näheres bei Besprechung und Anmeldebeschluss am 6. Feber. Kühr.
- c) Wechsel—Stuhled (16. Feber). Siehe Wochenendfahrten. Wittenberger.

### Urlandsfahrt:

8. bis 16. März: Radstädter Tauern. Standort auf der Tauernpashöhe. Besprechung u. Anmeldebeschluss: 28. Feber. Michl.

\*) Ist bei Anmeldung zu erledigen.

## Vorschau.

### Osterturje.

Stubai Alpen. Standort: Dresdnerhütte. Kasta.  
Benedigergruppe. Standort: Kürzingerhütte. Behounef.  
Warschenedgruppe. Standort: Pinzerhaus. Michl.

### Bergsteigerkurse.

(9. März bis 29. Juni 1941)

Durchgeführt in Gemeinschaftsarbeit aller Führer des Zweiges. Theoretischer Teil: Karten und Kompass, Lawinensunde, Notsignal, Erste Hilfe, Bergwachtdienst. Praktischer Teil: Geländekunde, Seilhandhabung, Gehen im Eise, Verschneiter und vereister Fels, Alpiner Schilaufl, Gebrauch von Sommerzäh, Klettern im Fels, Neuzzeitliche Seiltechnik. Je nach Bedarf wird jeden Sonntag ein oder zwei Führer diesen Lehrgang führen. Voraussichtlicher Beginn im Gebiet des Schneeberges. Erst mit Eintritt wärmerer Jahreszeit wird zum Klettern übergegangen. Verschneiter Fels, alpiner Schilaufl mit Lang- und Kurzschliff stehen naturgemäß in erster Linie.

Anmeldung und erste Besprechung am Freitag, den 27. Feber 1941, um 18 Uhr in der Geschäftsstelle.

## Jubilare.

Ihre 40- bzw. 25jährige Zugehörigkeit zum D. A. B. feiern heuer unsere Mitglieder Dr. Ernst Brenner, Leo Dorn, Rudolfine Gänzl, Franz Gustav, Martha Hampel, Karl Sareiter, Eduard Willank, Hans Blan, Tery Keiner, Alfred Rieter, Josef Stadler, Erik Tesar und Rudolf Wittenberger.

Jene Mitglieder, die wie diese im Jahre 1916 bzw. 1901 dem damaligen D. u. S. A. B. beigetreten sind und inurem aufmerksamen Auge entgegen sein sollten, bitten wir, dies umgehend der Zweigleitung bekanntzugeben. Es gilt hier ohne weiters auch die Mitgliedschaft bei anderen Zweigen, ja auch bei Vereinen, die im Laufe der Zeit an den Alpenverein angeschlossen wurden, z. B. Touristenklub, Gebirgsverein u. a.

## Kanzleistunden zu Weihnachten

Vom 21. Dezember 1940 bis 1. Jänner 1941 bleibt die Geschäftsstelle geschlossen.

## Mitgliedsbeitrag.

Die Mitglieder, die den fälligen Beitrag noch immer nicht bezahlt haben, bekommen nun einen Postauftrag zugesandt. Bei Abweisung desselben müssen wir leider die Eintreibung auf dem Rechtswege vornehmen.

## An Spenden gingen ein:

Haukeim U. RM 4.—, Koller S. 2.—, Ledner J. 2.—, Schmela F. 5.38, Zimittig E. 2.—, sonstige Spenden 7.50; Summe RM 22.88. Herzlichen Dank!

## Kurze Nachrichten.

Todesfälle. Den Heldentod für Führer und Vaterland starb in jungen Jahren unser Mitglied Groschner Karl, der am 6. Juni 1940 in Frankreich fiel. Sein Opfer war nicht umsonst, er gab es für Großdeutschland, und sein Leben fand so frühzeitig höchste Erfüllung.

Wir betrauern ferner den Tod folgender Mitglieder: Hagen Friedrich, gest. 21. Jänner 1940, Wagner Franziska, gest. 2. November 1940, Thurns Karl, gest. 9. November 1940. — Wir werden ihnen, die viele Jahre unserem Zweige als Mitglieder angehörten, stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Unsere Mitglieder Karl Ludwig Billweh und Kurt Piwonka wurden mit dem E. K. II ausgezeichnet. Wir beglückwünschen sie auf das herzlichste.

Vermählungen. Unsere Mitglieder Franz Dökreuzer und Anna Höstlicher haben den Bund der Ehe geschlossen. Auch unser alter Mitarbeiter Adolf Krainer hat am 12. Oktober 1940 geheiratet. — Ihnen allen beste Wünsche für die Zukunft.

Serr und Frau Mutte zeichnen aus die Geburt ihrer Tochter Ilse an. — Den glücklichen Eltern die herzlichsten Glückwünsche.

Herrn Dr. Hans Adolf Sürkel beglückwünschen wir herzlichst zur Erwerbung des Doktorgrades.

August Gajar, unser Bergfahrtenwart, ist Hauptmann geworden. Wir gratulieren!

Jahresportkarte. Die Mitglieder des D. A. B. bekommen als Mitglieder des RZ-Reichsbundes für Leibesübungen die

ihrer Kreisstelle die Jahresportkarte. Mit ihr sind verschiedene Ermäßigungen, z. B. der Besuch des Dianabades usw., verbunden.

## Aus dem Alpenverein.

Auf Alpenvereins-Hütten sind Soldaten den Mitgliedern gleichgestellt.

Die Vereinsführung des D. A. B. hat beschlossen, daß während der Dauer des Krieges alle Wehrmachtsangehörigen auf den Schutzhütten des Deutschen Alpenvereins, sofern sie bewirtschaftet und allen Mitgliedern zugänglich sind, die gleichen Preisbegünstigungen für Eintritt in die Hütte, Vernehmung von Matratzenlagern und Beanspruchung des Bergsteigerzimmers, wie die Mitglieder des Alpenvereins genießen. Voraussetzungen ist Hüttenbesuch in Uniform und Ausweis durch das Soldbuch. Bisher wurde diese Begünstigung nur Wehrmachtsangehörigen im Dienste und nach vorheriger Anmeldung erteilt.

Durch diese Erweiterung will die Vereinsführung dazu beitragen, daß die Soldaten auch in ihrer Freizeit und ihren Urlauben Gelegenheit haben, die Schutzhütten verbilligt zu benutzen, denn es wird mit Recht davon ausgegangen, daß die Wehrmacht bei der Betriebsführung und Instandhaltung von Hütten und Wegen schon wiederholt wertvolle Dienste und Mithilfe geleistet hat und daß weiterhin damit gerechnet werden darf, daß diese Unterstützung auch in Zukunft nicht verläßt wird.

Die den Wehrmachtsangehörigen eingeräumten Begünstigungen betreffen nur die Preise, nicht aber sonstige Mitgliederrechte, wie z. B. hinsichtlich Voranmeldung, Lagerbenützung usw., und gelten nur auf Kriegsbauer. Sie treten sofort in Kraft.

Neue Bestimmungen über die Verleihung der Alpenvereins-Hüttenchlüssel.

Die Vereinsführung des Deutschen Alpenvereins hat angeordnet, daß für Kriegsdauer die Bestimmung, wonach das Mitglied nur beim eigenen Zweigverein Anspruch auf leihweise Überlassung des Hüttenchlüssels hat, aufgehoben wird. Jeder Zweigverein ist daher verpflichtet, auch dem Mitglied eines anderen Zweigvereins, das sich gehörig ausweist, aus seinen Beständen einen Hüttenchlüssel leihweise zu überlassen. Gebühren und Leistungsbedingungen bleiben

unverändert aufrecht. Zweigvereine im Alpenraum, die infolge dieser neuen Bestimmung eine erhöhte Schlüsselbeanspruchung haben werden, erhalten zu diesem Zwecke vorübergehend zusätzlich Leihschlüssel durch den Verwaltungsausschuss. Die Hinterlegung von Leihschlüsseln in Talorten der Hütten, die außerhalb des Sitzes eines Zweigvereins sind, bleibt nach wie vor unterbott.

### Von der Bergwacht des Deutschen Alpenvereins.

Neue Fernsprechnummer: U-2-62-65.

Die Alpenvereins-Bergwacht als Vorbild in der Slowakei.

Der Deutsche Turn und Sportverband in der Slowakei erbat die Entsendung von Lehrwarten für den Deutschen Karpathen-Verein. Diesem Rufe folgten der Landesführer der Wiener Alpenvereins-Bergwacht Adolf Kahlberger und der Vereinsführer des Wiener Alpenvereinszweiges Alpenklub Doktor Karl Prusik, die in der Hohen Tatra einen Bergsteiger-Lehrgang zur Heranbildung von Gemeinschaftsführern leiteten und andererseits die örtlichen Voraussetzungen für einen Neuaufbau des alpinen Rettungswesens in der gesamten Tatra prüften. Der Lehrgang fand im „Schlesierhaus“ statt, während die Bergwachtvorträge nicht nur dort, sondern auch im Weiskerheim und Resmarkt abgehalten wurden. Zum Lehrgang und den Vorträgen war die Bergsteigerjugend, die gesamten Bergführer und die Hüttenpächter des Deutschen Karpathen-Vereins abgeordnet.

Im Zuge der Anknüpfung engerer Beziehungen mit den Volksdeutschen der Tatra ist vorläufig eine Fühlungnahme mit dem Deutschen Alpenverein, dann ein Lichtbilder-Werbeportrag des verdienstvollen Ehrenvorsitzenden des Karpathen-Vereins Prof. Groß im Rahmen der Wiener Alpenvereinszweige, ferner die Auflage eines Werbeheftes der Zeitschrift des Karpathen-Vereins „Hohe Tatra“ bei den Wiener Alpenvereinszweigen und die Herausgabe eines reich bebilderten Buches über die Tatra durch Prof. Groß in Aussicht genommen.

Damit soll dieses prächtige Hochgebirge den Bergsteigern und Schiläufern des Reiches nähergebracht und für seinen Besuch nach dem siegreichen Frieden erworben werden.

### Rechtsfragen bei Beanspruchungen durch die Bergwacht.

Die Landesführung Wien der Alpenvereins-Bergwacht richtete eine Rechtsstelle ein, die allen Bergwachtleuten in Rechtsfragen, die sich aus ihrer Tätigkeit ergeben, zur Verfügung steht. Außerdem kann jedermann, der sich durch die Tätigkeit der Bergwacht bekwert fühlt, von den Bergwachtmännern an diese Stelle zur Aufklärung und Belehrung verwiesen werden. Nach Möglichkeit können sich Bergwachtmänner auch in Rechtsfragen des täglichen Lebens, Berufes usw. dort unentgeltlich Rat holen. Die Geschäftsstunden der Rechtsstelle sind jeden Donnerstag von 17 bis 19 Uhr in der Geschäftsstelle der Alpenvereins-Bergwacht, Wien, 10., Südbahnhof, 2. Stock (U-44 7-11). Mit der Führung dieser Rechtsstelle wurde der MA Mann Dr. Wilhelm Schürer betraut.

### Schrifttum.

Der Naturschutz im deutschen Alpenraum. (Das neue Naturschutz-Merkbuch des Alpenvereins.) Die Gründung der Alpenvereins-Bergwacht für das ganze alpine Reichsgebiet und die Einführung der Reichsnaturschutz-Verordnung in der Ostmark haben im deutschen Alpenraum mit einem Schlag Ordnung, aber auch viel Arbeit geschaffen und damit ein dringendes Bedürfnis nach einem Merkbuch, worin alle die vielen Fragen des Naturschutzes klar und erschöpfend beschrieben sind, hervorgerufen.

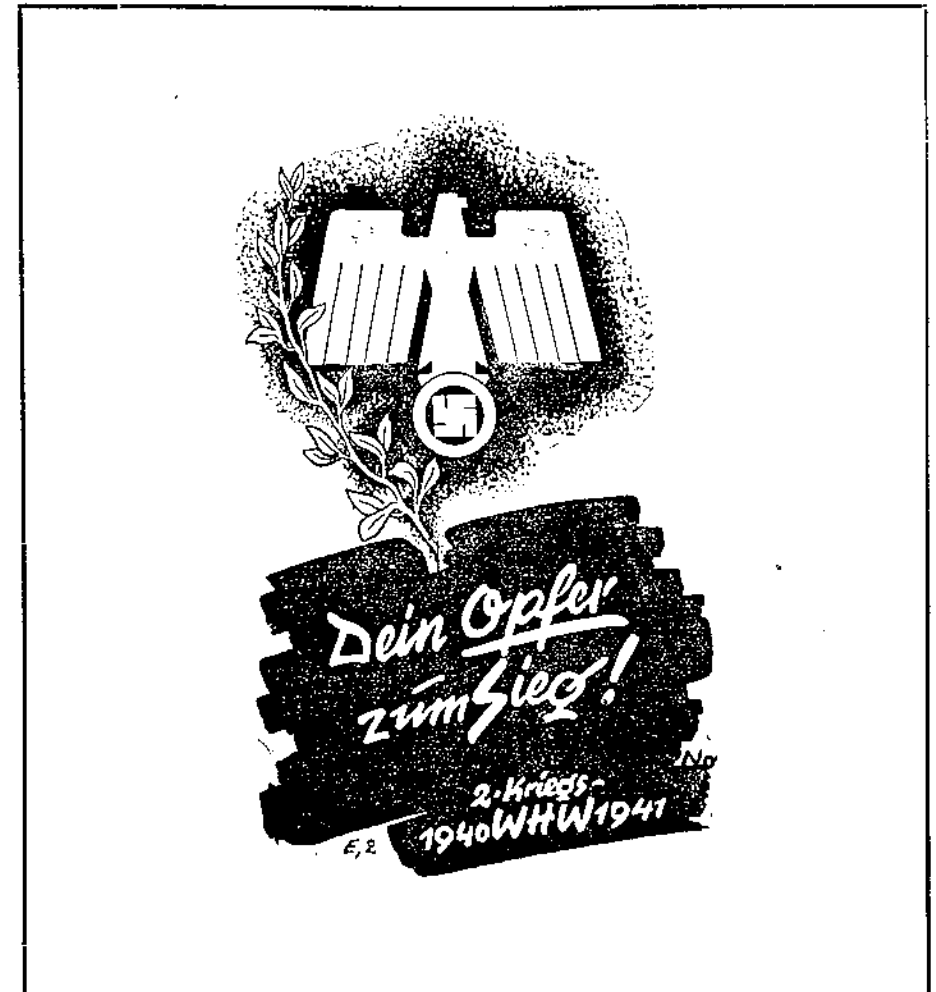
Das soeben erschienene „Naturschutz-Merkbuch“ des Deutschen Alpenvereins erfüllt alle diese Wünsche. Das Wort des Führers „Ich weiß keine schönere Aufgabe, als Anwalt derer zu sein, die sich nicht wehren können“, eröffnet das Büchlein und führt uns so gleich im rechten Geiste in diese schwierigen, einst heik umstrittenen Fragen ein. Die richtungweisende Rede des Führers des Alpenvereins, Reichsminister Dr. Senf-Inquart, die er 1939 in Graz zu den Naturschutzfragen gehalten hat, übernimmt dann diesen guten Geist und gibt ihn weiter an den Sonderbeauftragten für Naturschutz im Alpenverein, Paul Dinkelder, der für das „Werden, Wollen und Wirken“ des Alpenvereins und seiner Naturschutzarbeit mitreißende Worte findet. Er hat auch den erhabenden Schluß des Büchleins geschrieben.

Karl Zeiner, der Bergwacht-Führer

und Sachwalter in der Führung des Alpenvereins, weist den Leser dann gründlich in die Organisation und in den Dienst der Alpenvereins-Bergwacht im Naturschutz ein. Und schließlich gibt in mehreren Beiträgen der Bearbeiter des Merkbuches, Erik Lense, aus seiner Erfahrung heraus auf alle nur möglichen Fragen der Gesetzeskunde und der täglichen Praxis des Naturschutzes bis ins Kleinste Antwort. Er gibt damit

nicht nur jedem Bergwachtmann, sondern überhaupt jedem Naturfreund und wer immer mit Naturschutzfragen zu tun hat, gültige Weisung, sodas das Merkbuch besonders auch der Gendarmerie, den Forstbeamten, Waldhütern und Jagdausschere wertvolle Dienste leisten kann, zumal es um den geringen Preis von RM 1.20 zu erwerben ist; Alpenvereins-Mitglieder zahlen nur RM 1. Ein Verzeichnis der wichtigsten Natur-

### Rauchen im Walde verboten!





schutz-Schriften beschließt das auch äußerlich in Blau und Silber sehr schmude Taschenbuch, dessen schwächiger Umfang durch einen umso größeren Inhalt erfüllt wird. Unser größter Wunsch ist, daß es bald im deutschen Alpenraum seinen Lehrer, seinen St.-Führer und überhaupt keinen Jugendberzieher mehr gibt, der nicht über dieses Büchlein und seinen Inhalt verfügt.

#### Arbeitsbericht der Bergwacht Wien 1939.

Die Landesführung und Ortsstelle Wien der Bergwacht legt für die Zeit vom 1. Jänner 1939 bis 31. März 1940 den Arbeitsbericht der Öffentlichkeit vor. Dafür zeichnen B. V.-Landesführer Adolf Noßberger und Schriftwart Ernst Kotoszky. Das Inhaltsverzeichnis enthält: 1. Zum Geleit. 2. Landesführung Wien. 3. Ortsstellen. 4. Sädelerbericht. 5. Anhang.

Aus der Fülle der Daten seien einige herausgegriffen: Der Vergnügungsdienst hatte eine Gesamtleistung von 622 Fällen mit 671 Personen; davon sind 221, also ein Drittel, Nichtmitglieder des D. A. V. — Der Naturshutdienst hatte in 149 Dienstschichten 1690 Dienstfälle.

Diese Zahlen geben ein berechnetes Zeugnis von dem Sak, der im Geleitwort steht: Die Bergwacht schützt die Menschen vor der Natur und die Natur vor den Menschen; immer aber steht sie in dem Dienst der Volksgemeinschaft.

#### Bergsteigergruppe.

Auf die Dauer der Einrückung des Vorstandes der B. G. Dr. E. Rutke wurde Kam. Toni Michl mit der Führung der Bergsteigergruppe betraut.

Nachtrag zum Bergfahrtenbericht 1938 in den „Nachrichten“ des Zweiges Wiener Lehrer des D. A. V., Folge 7:

##### U b e r z i c h t.

	S.	W.	
Gipfel 4000 Meter	20	20	
„ 3000 „	24	22	46
„ 2000 „	152	149	301
„ 1500 „	4	245	249
Summe	200	416	616

##### G e s a m t z u m m e

der erstiegenen Gipfel . . . . . 616  
Davon in den

	S.	W.	
Ostalpen	173	416	589
Westalpen	25	—	25
Nukeralpinen Gebieten	2	—	2
Summe	200	416	616

Bergfahrtenbericht 1939/40. Alle Kameraden der B. G. werden erucht, einen Fahrtenbericht über die im Vereinsjahr 1939/40 unternommenen Berg- und Schneeschuhfahrten an die Geschäftsstelle (z. B. des Kam. Toni Michl) einzufenden. Auch Veermeldungen sind abzugeben.

Vortrag über „Schijportliches Allerlei“. Es spricht Kam. Alfred Rakfa im Rahmen der B. G. am 13. Dezember. Beginn um 18.30 Uhr. Alle B. G.-Kameraden, die nicht im Wehrdienst stehen, mögen an diesem Abend teilnehmen. Gäste sind willkommen.

#### Mädels-Jungmannschaftsgruppe.

Seinabende finden jeden ersten Freitag im Monat von 18 bis 19.30 Uhr in der Geschäftsstelle statt. Wir laden alle Kameradinnen zu unseren Seinabenden, die zugleich Fahrtbesprechungen sind, herzlich ein und hoffen, daß die vielen Mädchen unserer Jugendwandergruppe, die bisher nur zahlende Mitglieder waren, sich nun auch tätig im Alpenverein beteiligen werden.

Weihnachts-Stilager in der Kranichbergerhütte. Die Besprechung findet am 13. Dezember statt.

Hedi Fehring er,  
Führerin der Jungmädelsgruppe.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger:  
Zweig Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien, 8., Langegasse 20.  
— Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Nieker, Berchtoldsdorf, Herzogbergstraße 1475. — Druck: A-B-Z-Druck- und Verlagsanstalt (verantwortlich Hans Samann), Wien 62, Richterergasse 4.

#### Nichtbestellbare Stücke

an die Geschäftsstelle des Zweiges  
Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins,  
Wien, 8., Langegasse 20.



# Nachrichten



des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins.

(Mitglied des Nationalsozialistischen Reichsbundes für Leibesübungen)

Erscheinen jeden zweiten Monat

Heim und Dienststelle: Wien VIII, 65, Vaugasse 20. — Dienststunden: Mittwoch bis Freitag 15—19 Uhr. — Büchereistunden: Freitag 17—19 Uhr. — Bergsteigergruppe: Freitag 18—19.30 Uhr. — Jungmannschaft und Jugendgruppe: Heimabend jeden 1. Donnerstag im Monat 17—19 Uhr. — Jungmädchengruppe: Heimabend jeden 1. Freitag im Monat 18—19.30 Uhr.

Postcheck-Konto Wien: N 134.282.

Ruf B 47-6-20

Folge 5

Wien, 1. März 1941

27. Jahrgang

## Frontkameraden!

Unser Gruß wieder zunächst Euch!  
Wir bringen nachfolgend eine weitere Liste der zum Heeresdienst Einberufenen des Zweiges (1. Nachtrag):

Dahler Wilhelm, Dürr Rudolf, Dworsky Josef, Ebner Georg, Edstein Georg, Eisenmayer Georg, Fischer Alois, Freunthschlag Heinz, Freunthaler Peter, Freunthaller Josef, Gebauer Franz, Gehrke Wilhelm, Göbl Rudolf, Gräß Karl, Gröger Rudolf, Gruber Erik, Grubl Helmut, Grunsky Franz, Haas Erik, Sandl Leopold, Harrauer Josef, Hahl Alois, Hahl Friedl, Herberth Gustav, Hubna Friedrich, Hilla Wilhelm, Hochapfel Franz, Hoffmann Ernst, Hopjahn Vinzenz, Hörler Leopold, Käferbed Franz, Käshofer Rudolf, Kampelmüller Anton, Kindinger Leopold, Konrad Karl, Konvalina Karl, Köppel Hans, Koudelka Edmund, Kozja Richard, Kranich Hans, Krebs Gerhard, Krecht Karl, Kuthnar Franz, Vahl Franz, Litschauer Kurt, Mechtler Heinrich, Melbinger Ernst,

Mihalic Ernst, Muchitsch Josef, Naan Franz, Part Franz, Part Hermann, Part Karl, Pehniczel Ernst, Pehniczel Erik, Pilz Alexander, Plach Ludwig, Podlipny Josef, Pohl Erik, Pohl Karl, Pohl Wilhelm, Poppovic Hans, Priester Karl, Prüger Wilhelm, Ramharter Hermann, Ramharter Rudolf, Reh Franz, Reim Franz, Scheidl Geribert, Scholz Reinhold, Schreiß Erik, Schufried Felix, Schumann Walter, Schütz Otto, Sijcha Franz, Sijcha Otto, Steinbauer Josef, Stiller Franz, Stritar Wilhelm, Sturmair Alois, Svatik Franz, Teuffl Ernst, Teuffl Karl, Tostenjak Hans, Tuncy Gottfried, Tullich Gerhard, Uhl Eduard, Urban Franz, Urbanek Hans, Vonderhaid Adolf, Wagner Josef, Egger Alois.

## Von unseren Hütten.

Wiener Lehrers-, Peter Paar- und Weiskert-Hütte auf der Hinteralpe. Diese Hütten erfreuen sich eines sehr guten Besuches, besonders durch die Jugend.

## Vorträge.

Freitag  
**21**  
März

Jahresversammlung  
des Zweiges  
Wiener Lehrer.

Freitag  
**18**  
April

Lichtbildvortrag  
Dr. Johann Franke:  
Von unseren Alpenpägeln.  
(Nach Laufführerführung)

Ort: „Goldener Hekt“, 4., Waaggasse 5. — Beginn: 20 Uhr.

Die Mitgliedschaft zu unserem Zweige verpflichtet, die Vorträge und geistlichen Zusammenkünfte zu besuchen. — Hierbei machen wir auf den Vortrag Dr. Franke

aufmerksam; Dr. Franke ist ein aus-  
ausgezeichneter Vorkenner und wird  
einmalige Beobachtungen zur Vorfüh-  
rung bringen.

Alle Mitglieder haben auch 1940 gezahlt! Wir sind wieder 100prozentig unseren Pflichten nachgekommen! Näheres in der nächsten Folge.

Die Wiener Lehrer-Hütte ist auch heuer wieder Winterheim. Anmeldungen sind rechtzeitig an den Pächter Karl Wenzl, Hinteralm, Post Neuberg a. d. Mürz, zu richten. -- Die Verhandlungen zur Erwerbung des Baugrundes der Wiener Lehrer-Hütte von den Reichsforsten haben begonnen; ebenso die zur Fassuna einer Quelle zwecks Erbauung einer Wasserleitung. Ferner wird die Errichtung einer Fernsprechstelle in der Hütte angestrebt.

**Östmarthütte.** Der Verwaltungsausschuss des Deutschen Alpenvereins hat dem Zweig Wiener Lehrer für den Winter 1940/41 diese Hütte zur freihändigen Verwaltung übergeben.

(Die Bewirtschaftung sämtlicher Hütten auf der Hinteralm endet mit 30. April 1941.)

**Gröningeralmhütte.** Der Schlüssel zu dieser Selbstversorgerhütte kann nur in der Dienststelle des Zweiges Wiener Lehrer gegen Ertrag des üblichen Hallgeldes entliehen werden. Die Hütte ist genügend mit Brennholz und Petroleum versehen.

**Alpenvereinsheim Ranzengbach.** Dieses Wienerwaldheim wird vom Pächter Adolf Waldner ganzjährig bewirtschaftet. Anfragen und Bestellungen nur an ihn. (Post Klausen-Leopoldsdorf). -- Öffentliche Fernsprechstelle im Hause! -- Bahnort: Retawinkel ober Pfalzan-Brechbaum. -- Für Daueraufenthalt sehr geeignet. -- Die Zubringerstraße zum Heim wird derzeit ausgebaut.

**Sodnig.** Adolf Rohberger, Hochalber- und Vesach-Hütte geschlossen.

## Berg- und Wanderfahrten.

### Führerschaft.

Behounek Rudolf, 1., Zelntag, 6; Buresch Karl, 62, Straße der Infanterie 42/9; Fuchs Hans, 82, Frühwirtgasse 10; Kaffa Alfred, 56, Linienallee 39; Kalltosen Theodor, 27, Ob. Donaustraße 7/8; Krainer Adolf, 82, Theresienbadgasse 1; Michl Anton, 101, Rob. Samerkingasse 11; Rosenkranz Georg, 66, Hebragasse 7; Rühr Josef, 89, Teitarelgasse 18; Strangl Karl, 62, Lerchenfeldergürtel 38; Wittenberger Rudolf, 89, Phillipsg. 5.

Besprechungs- und Anmeldebüro am vorangehenden Freitag zwischen 18

und 19 Uhr bei Anwesenheit des Führers in der Dienststelle (Sprechzimmer). Anmeldungen für alle ausgeschriebenen Berg- und Wanderfahrten von Dienstag bis Freitag in der Dienststelle. Wenn möglich persönliche Anmeldung, fernmündlich nur in dringenden Fällen. Die Verfahrnen erscheinen jeden Freitag in der Kronenzeitung und Großen Volkszeitung.

**Mitteilung der Führerschaft:** Unser Aufruf in der Dezemberfolge der Zweig-Nachrichten ist nicht ungehört verhallt. Fast alle ausgeschriebenen Fahrten gelangten zur Durchführung. So mancher Zweigkamerad wird freudig an die gelungenen Fahrten der Weihnachtstage, die im Zeichen der Niederen Tauern standen, denken. Böhmenstein, Plannergebiet und das Gelände von Zahladmitra haben unsere Jünger und Jüngerinnen der weißen Kunst. Oder die Wochenendfahrten in die nähere und weitere Umgebung, war es nun Schnealpe oder Hochwechsel, immer fanden sich Höhenstürmer, die mit empor zogen, um für Stunden dem Alltag zu entfliehen. Und du, Kamerad? Warum zögerst du noch? Komm am nächsten Freitag, bringe deinen Freund mit, du wirst es nicht bereuen. Auch die Leihbücherei des Zweiges wartet auf dich. So manche Anregung wirst du finden und vielleicht den Entschluss, einen Sonntag mit uns zu ziehen!

### Wochenend- und Sonntagsfahrten.

2. März: a) Schneeberg (Trenkwiesenabfahrt). Abfahrt Vortag Weidling-Südbhf. nach Payerbach, Strangl.
- b) Bisamberg, Strachammer.
9. März: a) Sparafeld (alpine Schifahrt). Abfahrt Vortag nach Almout, Behounek.
- b) Nöckerl Wienerwald, Treffpunkt Stragenb. Sivering, Rosenkranz.
16. März: a) Breitelalpe (Stanserabfahrt). Abfahrt Vortag, Wittenberger.
- b) Stuhled. Abfahrt Sonntag, Rühr.
- c) Ranzengbach, Kalltosen.
23. März: a) Schneeralpe (Hinteralm). Abfahrt Vortag, Michl.
- b) Haxenbockhamm, Kalltosen.
30. März: a) Zinödl. Abfahrt Vortag nach Johansbad, Behounek.
- b) Aminger, Strangl.
6. April: a) Schneeberg. Abfahrt Vortag, Kaffa.
- b) Eisener Tor, Schmidl.
13. und 14. April (Ostern): Siehe „Mehrtägige Fahrten“.

20. April: a) Tamischbachturm (Kurzichi). Abfahrt Vortag nach Glatfelerboden, Michl.
- b) Raxalpe. Abfahrt Vortag, Wittenberger.
- c) Rohrwald (Radtur), Rosenkranz.
27. April: a) Pleischnitz. Abfahrt Vortag nach Michl-Asbach, Behounek.
- b) Ranzengbach (event. Radtur), Rühr.
4. Mai: Giezhübel (Kletterübungen), Kaffa.

### Mehrtägige und Wochenfahrten.

Bei diesen Fahrten ist zeitgerechte Anmeldung wegen Unterkunftsbeilegung unbedingt erforderlich. Nur bei rechtzeitigem Meldung ist es den Leitern dieser Touren möglich, Unterkunft, Verpflegung, Gepäcktransport usw. zu regeln.

8. bis 16. März: Radstädter Tauern. Teilnehmerbeitrag RM 2.-- und 3.--, Michl.
- 14., 15. und 16. März: Hochkainig. Anmeldung und Besprechung am 8. März um 18 Uhr. Teilnehmerbeitrag RM 2.--, Kaffa.

### Ostertouren:

9. bis 15. April: Stubai Alpen. Standort Presdner Hütte. Anmeldung und 1. Besprechung am 28. März um 18 Uhr. Teilnehmerbeitrag RM 2.-- und 3.--, Kaffa.
9. bis 15. April: Schillegang für Turenlauf (Planneralpe). Anmeldung und 1. Besprechung am 28. März um 18 Uhr. Teilnehmerbeitrag RM 2.-- u. 3.--, Buresch.
- 12., 13. und 14. April: Böhmensteingruppe (Edebrautehütte). Anmeldung u. Besprechung am 28. März um 18 Uhr, Michl.
- 12., 13. und 14. April: Kräbichl. Anmeldung und Besprechung am 26. März um 18 Uhr, Fuchs.

## Bergsteigerschule.

Dem Wunsch vieler Zweigkameraden und den Erfordernissen der Zeit entsprechend, führt der Zweig einen Bergsteigerschulung durch und hofft auf zahlreiche Beteiligung von Seiten der Mitglieder. Es ist der Zweigleitung gelungen, ganz vorzügliche Unterrichtler zu verpflichten und es ist im Interesse jedes einzelnen Mitgliedes, diese Gelegenheit zu nutzen. Zweck des Lehrganges ist nicht, Spitzenleistungen des Einzelnen zu erzielen, sondern die Teilnehmer zu selbständigen und sicheren Berggängern heranzubilden. Der Lehrstoff als solcher

wird weder Stubenweisheit noch Bergatrobatik beinhalten. Trotzdem werden die neugeitlichsten Erfahrungen auf allen Gebieten ausgenützt.

Sand aufs Herz, wie oft, Bergkamerad, hast du dich mit einem nassen Kletterknoten geärgert, wenn er absolut nicht ausgehen wollte. Wie oft hast du über den unerwünschten Reuschefall auf Sommerfahrten geklagt. Wir werden allen, die zu uns kommen, zu helfen wissen. Nur soviel sei verraten: Neugeitliche Ausrüstung aller bekannter Hilfsmittel und der Erfolg stellt sich ein!

### Lehrgang:

1. Teil: Frühjahrszeit. Alpiner Schilaufl mit Lang- und Kurzschil, Firntechnik und verschneiter Fels.
  2. Teil: Vorommer und Ferienzeit. Felsstechnik. (Nachsteingebiet, Wilber Kaiser, Wiener Dolomiten.)
  3. Teil: Ferienzeit. Eis und Fels. (Hochalbergruppe, Glodnergruppe, Kauergrat.)
- Kursbeitrag für den ganzen Lehrgang vom 9. März bis 29. Juni für Zweig-Mitglieder RM 6.--, für A.-B.-Mitglieder RM 10.--, für nur gelegentliche Teilnehmer pro Fahrt RM 5.-- und RM 1.-- und für Ostern und Pfingsten Normalgebühr. Mitglieder der Jugendgruppe, Jungmannschaft und Jungmädelsgruppe frei.
- Erste Anmeldung und Besprechung ab 28. Februar von 17 bis 19 Uhr in der Dienststelle, ansonsten jeden Freitag.

### Zeiteinteilung:

2. März: Schneeberg -- Trenkwiesenfahrt (Schilaufl).
9. März: Raxalpe -- Karlsruhgrabenfahrt (Schilaufl).
16. März: Schneeberg (Fadensteig -- Schneidgraben).
23. März: Raxalpe (leichte Firn- und Felsfahrt).
30. März: a) Zinödl (alpiner Schilaufl und Lawinentunde).
- b) Schneeberg (Kurzschil).
6. April: Schneeberg (Kurzschil).
9. bis 15. April: a) Stubai Alpen (hochalpiner Turenkilaufl).
- b) Benedigergruppe (Schilaufl u. Winterbergfahrten).
20. April: a) Tamischbachturm (alpiner Schilaufl).
- b) Schneeberg (Krumme Kiefl -- Schneidgraben).
27. April: a) Pleischnitz (Schilaufl).

b) **Raxalpe** (Alpenvereinssteig—Gaisloch).

1. **Ma i:** Kletteranfang am **Beißstein**.
4. **Ma i:** Kletterübungen bei den **Giezwänden**.

### Mitgliedsbeiträge für 1941.

Am 1. April 1941 beginnt das neue Vereinsjahr und mit ihm werden die Mitgliedsbeiträge fällig. Wir ersuchen unsere Mitglieder, jetzt schon so rasch als möglich die Beiträge zur Einzahlung zu bringen, und brauchen wohl nicht erst wieder zu erwähnen, wie gerade in Kriegszeiten rasche Zahlung doppelte Zahlung bedeutet. Eine Annahme von Arbeiten harvt der Durchführung; wir wollen nicht nur erhalten, sondern auch ausbauen und weiterbauen. Im nachfolgenden bringen wir die Mitgliedergebühren für 1941:

A-Mitglieder	RM 8.—
B-Mitglieder	" 4.—
C-Mitglieder	" 2.50
Beiseitsgebühr	" 1.—
Jungmannschaft	" 2.—
Eintritt	" 2.—
Jugendgruppe	" 1.20
Eintritt	" —.25
Ehefrauenausweis	" 1.—
Kinder ausweis	" 1.—

Nach dem 30. September 1941 erhöhen sich alle Beiträge um 50 Rpf. (durch die Post um 70 Rpf.).

Werden die Beiträge mittels Zahlkarte eingezahlt, erhöhen sie sich um 20 Rpf. (Postspesen). Wer diesen Weg wählt, wird gebeten, seinen Namen leserlich zu schreiben, genaue Anschrift und Mitgliedsnummer anzugeben.

Wir bitten nochmals um baldige Einzahlung (Zahlkarte liegt dieser Nummer bei). In diesem Geschäftsjahr wurden rund RM 150.— umhü für Mahnspeisen, Inkassogebühren usw. ausgegeben. Wäre dieser Betrag nicht besser in unserer Bücherei angelegt oder für unsere bergfreundliche Jungmannschaft zu verwenden gewesen?

Wir machen noch aufmerksam, daß Abmeldungen der Mitgliedschaft vor dem 31. März 1941 persönlich oder eingeschrieben in der Dienststelle einlangen müssen. Später einlangende Abmeldungen werden nicht berücksichtigt!

### Beitragsbegünstigung für eingevückte Mitglieder.

Eingevückte Mitglieder, die ihre zivilen Bezüge nicht erhalten, sondern nur

Wehrsold beziehen, bezahlen an Mitgliedsbeiträgen:

A-Mitglied RM 4.— (B,-Marke)

B-Mitglied RM 2.— (B,-Marke).

Bei Einzahlung durch Post Erhöhung wie oben.

### Jahrbuch 1940.

Dieses erscheint anfangs März und kann in der Dienststelle abgeholt werden. Jahrbücher, die bis Ende April nicht behoben sind, werden auf Kosten des Bestellers (50 Rpf.) zugestellt.

### Gemeinschaftsfahrten in die Slowakei.

Es besteht für eine kleine Zahl von Mitgliedern die Möglichkeit, in die Slowakei, u. zw. in die Tatras, an einer Gemeinschaftsfahrt zur Durchführung von Winterbergfahrten und zur Ausübung des Schilaufes teilzunehmen. Näheres und Anmeldung nur durch Adolf Kofberger, Wien 50, Kadetgasse 7, Ruf U 4-99-79.

### Jubilare.

Zu den jubelnden Mitgliedern des Zweiges (siehe Nachrichten, Folge 4, 22) haben sich neu dazugesellt: Sekretionschef Dr. Wenzel Braun und Direktor Karl Lieske. Wir bitten neuerdings um weitere Meldungen, falls uns unsere Aufzeichnungen im Stiche gelassen haben sollten oder wir, da der Eintritt bei anderen Zweigen erfolgte, davon nicht wissen könnten.

Bei dieser Gelegenheit richten wir an alle unsere Mitglieder die Bitte, bei Gelegenheit, zum Beispiel aus Anlaß der Begleichung des Mitgliedsbeitrages, der Dienststelle ihre Geburtsdaten und den Tag des Eintrittes in unseren Zweig, bezw. in den Deutschen Alpenverein, bekanntzugeben.

### Neue Kanzleistunden.

Die Dienststelle unseres Zweiges ist nunmehr auch Dienstag geschlossen. Der Dienst wickelt sich also nur vom Mittwoch bis Freitag von 15 bis 19 Uhr ab. — Der Büchereitag bleibt wie bisher Freitag von 17 bis 19 Uhr. Im übrigen wird die reichhaltige Bücherei des Zweiges viel zu wenig benützt.

### An Spenden gingen ein:

Biedermann F. RM 4.—, Burghardt Th. 5.50, Einfalt S. 2.—, Franke S. 2.50, Kindermann L. 5.—, Kronstorfer R. 4.—, Maschl L. 4.—, Reinhard R. 4.—, Sita Fr. 2.—, Stof S. 3.—, kleinere Spenden 4.20. Summe RM 40.20. Herzlichen Dank!

### Kurze Nachrichten.

**Todesfälle.** Wir beklagen den Verlust folgender Mitglieder: Karl Kallert, gest. November 1939; Dr. Hans Adolf Smrcek (Unterarzt in Wr.-Neustadt), tödlich verunglückt am 17. Jänner 1941; Valerie Wiesbauer, gest. 13. September 1940. Besonders trifft uns das jähe Scheiden unseres Mitgliedes Doktor Smrceks, den wir erst in der vorigen Nummer zur Erwerbung des Doktorgrades beglückwünschten, und den nun ein tragisches Geschick aus seiner jungen, kaum begonnenen Berufsbahn und aus dem Leben warf. — Auch diese Kameraden werden in unseren Reihen weitermarschieren, wie alle, die der Tod uns entriß.

Zum **Hauptmann** beglückwünschen wir unsere alten Mitarbeiter Karl Klefel und Dr. Emmerich Rutte.

**Oblt. Franz Ragg** sendet allen Kameraden Grüße aus der Ferne.

**Bermählt** haben sich unsere Mitglieder Helga Bauerl und Marie Trinkl. Ihnen und ihren Ehegatten unsere besten Wünsche für eine glückliche Zukunft!

Zur **Erwerbung des Doktorgrades**, bezw. zum **Ingenieur** bringen wir unsere Zukunftswünsche den Mitgliedern Doktor Gerhard Krebs, Dr. Franz Halla und Dipl.-Ing. Georg Eisenmayer!

**Dr. Franz Hajendhel** sagen wir unsere Glückwünsche zur erfolgreichen **Uraufführung** seines Klavierkonzertes.

**Dr. Anton Strohammer** ist in die Leitung des Wiener Schubertbundes berufen worden.

Die **Jungmädelsgruppe** des Zweiges bittet um **Überlassung** eines Grammophons samt Platten für ihre Heimabende.

### Schrifttum.

**Turistenklub:** Zehn Jahre Bergsteigergruppe 1929—1939.

Die **Bergsteigergruppe** des Zweiges **Turistenklub** des Deutschen Alpenvereins legt einen **Tätigkeitsbericht** über das Jahrzehnt 1929—1939 vor. Inhalt: 1. Ein Geleitwort von Georg Liedel. 2. Eine Totengedenktafel. 3. Der Tätigkeitsbericht der Bergsteigergruppe mit einer Zusammenfassung der ausgeführten Bergfahrten (1935—1939), gegliedert nach Gruppen, Schwierigkeitsgraden und Erstbegehungen von Rudolf Klose. 4. Tagebuchblätter von **Gemeinschaftsbergfahrten:** a) Lager am Weißblee, b) Sommerfahrten im **Kaunergrat** von Rudolf Klose, c) Das Lager unter den **Spitzkofelkürmen** von Otto Steiner. 5. Kameraden erzählen über **schwierige**

**Bergfahrten.** — Der Bericht selbst und die angehängten Aufsätze geben Zeugnis von der regen bergsteigerischen Tätigkeit und der vorbildlich guten Kameradschaft innerhalb dieser Bergsteigergruppe.

**40 Jahre Oberland.** Zeitschrift des Zweiges Oberland-München anlässlich des 40-jährigen Bestandes.

Es ist ein umfangreiches Buch, das uns Rechenschaft gibt, was in einem Menschenalter von München bekanntesten Zweig in unseren Alpen geleistet wurde. Viele von uns haben ja herrliche Bergtage im Winter auf der Oberlandhütte am Fuße des großen Rettensteins oder im Sommer auf der Falkenhütte und Lamserhütte im Karwendel verbracht. Diese werden ihre schönen Erinnerungen in Aufsätzen mit prächtigen Lichtbildern auffrischen können.

R. Strauß.

### Aus dem Alpenverein.

**Eduard Franz Matras**, der vieljährige Präsident des Zweiges **Turistenklub** des D. A. V., ist zum **Ehrenmitglied** dieses Zweiges ernannt worden. Dr. Matras hat bekanntlich infolge Alters und Hinscheiden seiner Frau sein Amt zurückgelegt. Unseren herzlichsten Glückwunsch zu dieser wohlverdienten Ehrung; es mögen dem Gefeierten noch viele Jahre ungetrübt Gesundheit beschieden sein.

**Thaddeus Rigner A.** Ein um den Deutschen Alpenverein hochverdienter Mann ist gestorben. Er war Führer der Gruppe **Krumholz** im Zweig **Austria** des D. A. V. und hat sich um die Erbauung der **Krumholzhütte** große Verdienste erworben. Auch wir werden dem Dahingeschiedenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

### Deutsche Bergwacht.

Wer es mit dem **Schutz** unserer deutschen Landschaft und insbesondere der Bergwelt ernst nimmt und sich zur **Berung** verunglückter oder gefährdeter Bergsteiger einsetzen will, der trete der **D. A. V. Bergwacht** bei. **Bergwacht** ist Ehrendienst für die Gesundheit des deutschen Volkes und Dienst zur **Bewahrung** seiner Naturgüter. — **Anmeldungen** in der **Bergwacht-Dienststelle:** Wien X 57, Südbahnhof, 2. Stod. (Gesöffnet 8—20 Uhr, Fernruf U 4-62-65.)

### Bergsteigergruppe.

**Bergfahrtenbericht 1939/40.** Alle Kameraden der B. G. werden gebeten, einen **Fahrtenbericht** über die im Vereinsjahr

1939/40 unternommenen Berg- und Schneeschuhfahrten an die Dienststelle (s. S. des Kameraden Toni Mischl) einzulenden. Auch Leermeldungen sind abzugeben.

Alle jene Kameraden, die nicht im Wehrdienst stehen, werden zu den wöchentlichen (Freitag) Gruppenabenden eingeladen, um auch im Kriege das Leben innerhalb der B. G. fortzusetzen und für die Zukunft zu erhalten.

Kameraden, die ihre Erlebnisse und Abenteuer aus vergangenen Bergfahrten in Wort und Bild zum Vortrag bringen wollen, um auf diese Art unsere B. G.-Abende zu bereichern, wollen dies dem Kameraden Toni Mischl bekanntgeben.

### **Jungmannschaft.**

Der Jahresbeitrag für das kommende Vereinsjahr 1941/42 ist fällig. Einzuzahlen sind RM 2.—. Wir erlauben um Erneuerung bis spätestens 31. März.

Heimabend für die männlichen Mitglieder der Jungmannschaft jeden ersten Donnerstag im Monat, für die weiblichen Mitglieder jeden ersten Freitag von 17 bis 19 Uhr in der Dienststelle.

Unsere Weihnachtslehrgänge im Schilau auf der Grössingeralm (Jungen) und auf der Kranichberger Schwaig (Mädchen) nahmen einen schönen Verlauf.

### **Jugendabteilung.**

Der Jahresbeitrag beträgt für das kommende Vereinsjahr 1941/42, das mit 1. April 1941 beginnt und mit 31. März 1942 endet, bloß RM 1.20, ein Betrag, der für jeden Jugendlichen erschwinglich ist. Wir erlauben um eheste Einzahlung.

Heimabend jeden ersten Donnerstag im Monat in der Zeit von 17 bis 19 Uhr. Ort: Dienststelle. Wer Beurlaubungen der Jugendabteilung in Anspruch nimmt, ist zur Teilnahme verpflichtet.

Unser Schilager, das wir in den Weihnachtsfeiertagen auf der Hinteralm abhielten, zeigte wieder einmal bei bester Verpflegung und herrlichem Schilwetter gute Erfolge, sowohl bei den Anfängern als auch bei den Fortgeschrittenen.

Das Osterlager wird voraussichtlich auf der Grössingeralm stattfinden.

Sitzlerabend und D. M. B. Aus dem Reichsbehl 38 A: „Um den Gebirgstruppen, die im Deutschen Alpenkorps zusammengefaßt sind, den notwendigen vorgebildeten Nachwuchs zu sichern, wird die bergsteigerische Ausbildung dort, wo die landschaftlichen Voraussetzungen vorhanden sind, in die allgemeine vormilitärische Erziehung der Hitlerjugend

aufgenommen.“ Die Durchführung dieser Ausbildung wurde den S. J.-Bergfahrergruppen des Deutschen Alpenvereins (Jugendabteilung) übertragen.

Mitglieder unserer Jugendabteilung können Jugendliche im Alter bis zu 18 Jahren sein. Wohnort spielt von nun ab keine Rolle mehr. Die bergsteigerische Ausbildung erfolgt jedoch durch die S. J.-Bergfahrergruppe des Bannes 504. Wir erlauben unsere Gruppenmitglieder, im neuen Vereinsjahr eifrig für unsere Gruppe zu werben und uns neue Mitglieder zuzuführen.

### **Mädel-Jungmannschaftsgruppe.**

Heimabend ist jeder erste Freitag im Monat (also 7. März und 4. April) in der Zeit von 18 bis 19.30 Uhr. Diesen zu besuchen ist Pflicht! Ferner bitte ich, uns neue Mitglieder für unsere Gruppe anzuführen. Jene Mädel, die bisher nur zahlende Mitglieder waren, mögen sich uns anschließen und fleißig zu den Heimabenden kommen.

Bergsteigerkurs. Ab März findet ein Bergsteigerkurs statt und wir fordern alle Mädel unserer Gruppe auf, daran teilzunehmen. Ausbildung kostenlos. Näheres in den Heimabenden.

Winter-Schilager. Dieses fand zur Weihnachtszeit (27. Dezember bis 4. Jänner) in der Kranichberger Schwaig statt und nahm einen erfolgreichen Verlauf. Leider war die Beteiligung an diesem ersten Unternehmen der Gruppe nicht sehr groß. Nur 6 Mädel konnten wir zählen. Sehn! Gehringer.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Zweig Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien 65, Langlegasse 20. — Verantwortlicher Schriftleiter: Alfred Rieker, Berchtoldsdorf, Herzogbergstraße 1475. — Druck: U. B. J. Druck- und Verlagsanstalt (verantwortlich Hans Samann), Wien 62, Richterstraße 4.

### **Nichtbestellbare Stücke**

an die Dienststelle des Zweiges Wiener Lehrer des Deutschen Alpenvereins, Wien 65, Langlegasse 20.